



**us
eysem
dorf**



ENNETBÜRGEN

INHALT

gemeindefo	Politische Gemeinde: Aktuelles us eysem Dorf	02
	Digitaler Dorfplatz / Gemeinderatsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl	03
	Genossenkorporation: Arealentwicklung Seefeld	04
	Klimaoase Ennetbürgen / Spartageskarten Gemeinde Ennetbürgen	06
erlebnisreich	Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee; Krimi-Trail neu in Buochs	08
	Strandbad Buochs-Ennetbürgen: Rückblick Kinospektakel 2023	09
	Altersbetreuung Ennetbürgen: Unterwegs mit unseren Seniorinnen und Senioren	10
	Ihre Wünsche sind gefragt! gsund & zwäg is Alter in Ennetbürgen	11
persönlich	Zivilstandsnachrichten	12
	Werner Gabriel 1938 – 2023: Engagement für Generationen	14
erlebnisreich	Jubilare an der Schule: Wir gratulieren und bedanken uns für die Treue!	16
	Schuljahresmotto 2023/24: «Heb Sorg!»	19
lehrreich	Die Bibliothek in neuem Glanz / Tagesbetreuung: Start des «BIRGÄ-Club»	20
dies&das	Von Kindern für Kinder: Der Pausenplatz-Flohmarkt	22
	Tradition Samichlaustrichle / Musikschule: Musikalisches im Advent	23
besinnlich	Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit / Adventskalender für Kinder ...	24
	Adventszeit: In Ennetbürgen leuchten wieder die Adventsfenster	26
	Weihnachtsbaum: Midenand äs Adväntsänster gstaute	27
persönlich	Präses der Jubla Ennetbürgen: Katrin Röthlisberger	28
	Verabschiedung Moni Amstutz / Pfarreise in die Steiermark (Österreich)	29
	Peter Scherer: 50 Jahre Orgelspiel und Gemeindebegleitung im Gottesdienst	30
musikalisch	Tambouren: Musikalisches und Gesellschaftliches im Fokus	32
	Musikgesellschaft Ennetbürgen: Herbstkonzert / Chlaisgeisslä-Chlepfer	34
	40 Jahre Jodlergruppe Alpegruess / Chlausengesellschaft	35
kultour	Eine Installation zum Träumen und Entdecken! In 80 Heissluftballons um die Welt	36
	Erfolgreich: Ennetbürger Maturae und Maturi	37
	CINEFY: Vom Schulprojekt zur eigenen Firma	38
	Vorpremiere von der Neuen Comedy Show 2024: Starbugs Comedy	39
	Kunstrelief: «Der Chronist»	40
	30-jähriges Jubiläum der Birgär Jochtreychlär	43
gewerblich	Kulturkommission Ennetbürgen: Eysä Dorfmarkt / «Gwärb am See»	44
	KMU-Help Urschweiz: Erfolgreicher Start / 15 Jahre Weihnachtsaktion Gewerbe	46
gemeindefo	Sauber, leise und nachhaltig: Mobilität für die nächsten Generationen	48
wannwaswo	Veranstaltungen	53

IMPRESSUM

Redaktionskommission:	Gemeinde: Viktor Eiholzer / Schule: Daniela Birrer / Kirche: Claudia Durrer
Redaktionsteam:	Erwin Schlüssel / René Bader / redaktion@ennetbuergen.ch Irene Infanger / Lisa Steffen
Lektor:	Josef Bernasconi
Konzept, Grafik, Satz:	Markus Amstad, www.kreaho.ch
Foto Umschlag:	Turi Käslin
Druck:	Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Redaktionsschluss Nr. 120	Freitag, 26. Januar 2024
Kontaktstelle:	Gemeindeverwaltung: Telefon 041 624 40 10
www.ennetbuergen.ch	Das Gemeindeheft kann gegen CHF 10.00 inkl. Porto bezogen
info@ennetbuergen.ch	werden. Ein Jahresabonnement kostet CHF 30.00 inkl. Porto.

**«Demokratie heisst, die Wahl haben.
Diktatur heisst, vor die Wahl gestellt sein»**
(Jeannine Luczak)

**Liebe Ennetbürgerinnen
Liebe Ennetbürger**

Haben Sie am 22. Oktober Ihre demokratischen Rechte wahrgenommen und Ihre Wahl für den National- und Ständerat abgegeben?

Unsere Demokratie ist darauf angewiesen, dass wir uns auf nationaler, kantonaler und auch kommunaler Ebene vermehrt für die politischen Geschehnisse interessieren und einsetzen. Wir können mitbestimmen, wer unsere Meinung vertreten soll, und wir können über politische Fragen mitentscheiden und damit die Schweiz aktiv mitgestalten – in der heutigen Zeit wichtiger denn je!

Wir müssen unsere demokratischen Werte, unsere Unabhängigkeit und unsere Kultur hegen und pflegen. Unsere Freiheit bedeutet, dass man selbst bestimmen kann. Dazu sind wir aber aufgefordert, uns aktiv dafür einzusetzen und wir dürfen die Entwicklung in der Schweiz nicht irgendwelchen extremistischen Ideologen und Populisten überlassen.

Ich habe neulich an einer Infoveranstaltung über 200 Personen in der MZA begrüssen dürfen und ich wünschte mir, dass auch an den Gemeindeversammlungen ähnlich viele Stimmbürger(innen) teilnehmen würden.

Themenwechsel: Ferienzeit = Stauzeit

Die Sommer- und Herbstferien sind vorbei und damit hoffentlich auch die Staus auf den Nidwaldner Strassen in Richtung Süden wie auch Norden. Spätestens wenn in der kommenden Skisaison die Ausflügler aus dem Engelbergertal nach Hause wollen oder im nächsten Frühjahr die Touristen über die Ostertage am Gotthard anstehen, werden die A2 und auch die Haupt- und Nebenstrassen an den bekannten Orten wieder verstopft sein.

Neue Lösungen für den MIV (motorisierter Individualverkehr) und auch für den öffentlichen Verkehr sind zwingend notwendig und müssen mit Hochdruck angegangen und realisiert werden.



Wir alle können einen Beitrag zur Beruhigung der Verkehrssituation leisten, indem wir – wenn immer möglich – auf das Auto verzichten und auf den ÖV oder das Velo umsteigen. Oder warum eigentlich gehen wir nicht vermehrt zu Fuss? Eine Idee, dem allgemeinen Verkehrs-Chaos zu entkommen, ist die Wahl der Feriendestination. Meiden wir, wenn immer möglich, die Hotspots und suchen nach weniger frequentierten Locations. Es gibt sie nämlich noch, weniger bekannte Perlen des Tourismus mit genauso wundervollen Landschaften oder interessanten Sehenswürdigkeiten. Ich war vor einigen Wochen für ein paar Tage in Krakau (Polen) und war überrascht vom vielfältigen Angebot an Sehenswürdigkeiten, von der Sauberkeit der Stadt und von der Freundlichkeit der Leute. Diese Stadt ist eine der empfehlenswerten Alternativen zu den überlaufenen Metropolen.

Freuen wir uns auf die Ferienzeit im nächsten Jahr, ohne grosse Staus auf den Strassen und an den Flughäfen. Vorerst aber wünsche ich Ihnen, liebe Ennetbürger(innen), eine schöne Winterzeit mit vielen Erlebnissen bei besten Schneesverhältnissen.

En schöni Ziit, mached's guet ond bis bald!
Ihr Gemeindepäsident Viktor Eiholzer

Politische Gemeinde

Aktuelles *us eysem Dorf*

ERFOLGREICHE ABSCHLÜSSE

Berufslehre

Orlando Stocker hat in der Abteilung Liegenschaften und Werke das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden. Er konnte den Eidg. Fähigkeitsausweis als Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Werkdienst entgegennehmen. Wir freuen uns, Orlando Stocker bis zu Beginn der Rekrutenschule bei der Gemeinde Ennetbürgen beschäftigen zu können.

Nach dreijähriger Ausbildungszeit hat auch Timo Achermann die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden und konnte den eidg. Fähigkeitsausweis als Kaufmann entgegennehmen. Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, wurde Timo Achermann vom Gemeinderat als Sachbearbeiter Gemeindeganzlei und Einwohnerkontrolle angestellt und ist weiterhin in unserer Verwaltung tätig.

Weiterbildungen

Neben den Lernenden konnten auch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung erfolgreiche Abschlüsse feiern. Folgende Personen konnten in den vergangenen Monaten branchenspezifische Weiterbildungen abschliessen:

- Lukas Joho, CAS Leiten in Tagesstrukturen
- Nadine Müller, Vorbereitungskurs zum Fachausweis öffentliche Verwaltung
- Sabrina Ventrone, Teamleiterin/ Leadership
- Mario Tresch, Ausbildungskurs I der Schweizerischen Steuerkonferenz
- Sonja Niederberger, Eidg. Fachausweis "Fachfrau öffentliche Verwaltung"
- Remo Abächerli, CAS Berufspraxis in Musik- und Kulturinstitutionen und VMS Musikschulleiterdiplom

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal gratulieren den Mitarbeitenden herzlich zu den Lehr- oder Weiterbildungserfolgen und wünschen ihnen beruflich und privat weiterhin viel Erfolg.

DIENSTJUBILÄEN Herzliche Gratulation

Am 1. September 2023 feierte **Kurt Doppmann** sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Er war lange Zeit als Hauswart unserer Schule tätig. Mit der Zusammenlegung der Abteilungen Liegenschaften und Werke im April 2017 hat Kurt Doppmann die Funktion als Abteilungsleiter übernommen. Sein Arbeitseinsatz wird von allen sehr geschätzt, sei es bei den täglichen Tätigkeiten oder bei Veranstaltungen ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeiten.

Fredi Frank feierte am 1. November 2023 sein 15-jähriges Dienstjubiläum als Mitarbeiter im Werkdienst der Abteilung Liegenschaften und Werke. Täglich setzt sich Fredi Frank mit Engagement für den Unterhalt unserer Infrastruktur in unserem Dorf ein. Zu einem wichtigen Arbeitsgebiet gehören auch die Übernahme von Pickettdiensten für die Wasserversorgung, den Winterdienst oder die öffentliche Ordnung am Wochenende. Dies wird von allen sehr geschätzt.

Der Gemeinderat dankt den Mitarbeitenden für ihre langjährige Treue und das grosse Engagement für unsere Gemeinde. Er freut sich, weiterhin auf die Mitarbeit der Jubilare zählen zu können und wünscht ihnen beste Gesundheit, Erfolg und Freude bei ihren Tätigkeiten.

Crossiety

Die Gemeinde Ennetbürgen führt den Digitalen Dorfplatz ein



Das Zusammenleben in Ennetbürgen und Umgebung soll aktiver und attraktiver werden – lokal und regional. Um dieses Ziel zu erreichen, wird am 1. Februar 2024 der Digitale Dorfplatz von Crossiety eingeführt.

Der Digitale Dorfplatz des Schweizer Startups "Crossiety" ist eine lokale und vertrauenswürdige Kommunikationslösung für Gemeinden, Städte und Regionen. Immer mehr Nidwaldner Gemeinden sind auf der Plattform aktiv – jetzt sind auch wir dabei.

ePartizipation für ein cleveres Zusammenleben

Die Einwohner-App verfolgt das Ziel, das Engagement und die Mitwirkung der Bürger(innen) in unserer Gemeinde mithilfe einer übersichtlichen digitalen Kommunikation zu vereinfachen. Die nutzerfreundliche Anwendung ermöglicht es zudem, den Zusammenhalt unter den Einwohnerinnen und Einwohnern auch im digitalen Zeitalter zu stärken.

Crossiety stellt eine ideale Kombination zwischen den sozialen Medien und den lokalen Bedürfnissen dar. Die vertrauenswürdige und sinnvolle Nutzung steht im Gegensatz zu herkömmlichen sozialen Medien wie Facebook,

Twitter und Co. Die Firma setzt dabei auf einen hohen Datenschutz.

Möglichkeiten auf dem Digitalen Dorfplatz

Generell gestalten und beleben die Nutzer(innen) die Plattform, indem sie Anliegen und Informationen mitteilen, auf Veranstaltungen hinweisen oder Umfragen lancieren. Es werden lokal-relevante Diskussionen geführt und Beiträge wie „Ich suche/biete“ aufgegeben. Zudem können alle Personen eine kostenlose Gruppe eröffnen, um sich in bestehenden Gemeinschaften auszutauschen oder sogar neue Interessengemeinschaften zu bilden.

Mit der innovativen App ist es möglich, in Echtzeit zu kommunizieren und sich über die neusten Geschehnisse in unserer Gemeinde und Region zu informieren. Wer Crossiety nutzen will, registriert sich kostenlos mit seinem Wohnort unter <https://crossiety.app/signup>.

Über den QR-Code gelangen Sie direkt auf den obigen Weblink.

Ennetbürgen: Gemeinderatsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl

Ende Juni 2024 endet im Gemeinderat Ennetbürgen die Amtszeit von Gemeindepräsident Viktor Eiholzer, Gemeinderat Andreas Kälin und Gemeinderat Mario Röthlisberger. Zudem sind Präsidium und Vizepräsidium auf die Dauer von 2 Jahren neu zu wählen.

Alle drei Gemeinderatsmitglieder werden sich für eine weitere Amtsperiode zur Wiederwahl zur Verfügung stellen. Gemeindepräsident Viktor Eiholzer wird sich gleichzeitig zur Wiederwahl für das Präsidium zur Verfügung stellen. Gemeindevizepräsident Toni Odermatt wird auf eine weitere Kandidatur als Vizepräsident verzichten.

Gemeindepräsident Viktor Eiholzer wurde 2016 in den Gemeinderat gewählt. Seit 2020 präsidiert er das siebenköpfige Gremium. Gemeinderat Andreas Kälin wurde 2020 in den Rat gewählt. Mit dem Ressort Hochbau / Raumordnung ist er zudem für die Ortsplanung, den Heimatschutz und den Hochwasserschutz zuständig. Auch Gemeinderat Mario Röthlisberger wurde 2020 gewählt und ist für das Ressort Öffentliche Sicherheit / Umwelt / Liegenschaften verantwortlich.

Die Teilerneuerungswahlen der Gemeinderatsmitglieder finden am Sonntag, 28.04.2024 statt. Wahlvorschläge sind bis am Montag, 11.03.2024, 12.00 Uhr einzureichen.

Ennetbürgen, 20. September 2023
Gemeinderat Ennetbürgen

Genossenkorporation Arealentwicklung Seefeld

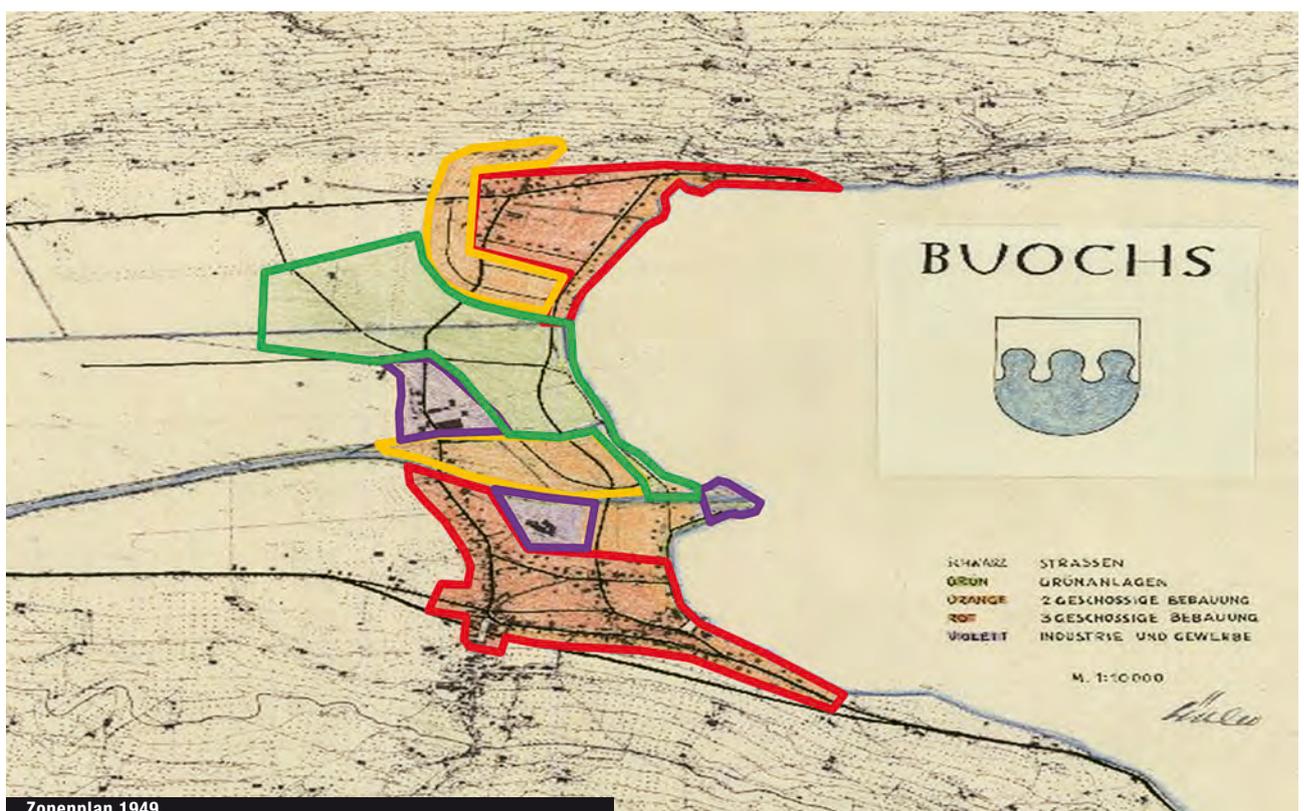
An der Informationsveranstaltung am 12. September 2023 durfte die Genossenkorporation Buochs das Projekt Arealentwicklung Seefeld zusammen mit den beiden Gemeinden Buochs und Ennetbürgen vorstellen.

Der Genossenrat ist sich der Verantwortung als Grundbesitzer des Seefelds bewusst und strebt eine nachhaltige und breit abgestützte Entwicklung des einmaligen Naherholungsgebietes an. Durch das starke Wachstum im Kanton Nidwalden erlangen qualitativ hochwertige Erholungsräume einen besonderen Stellenwert. Dies gilt es in der künftigen Nutzungsplanung zu berücksichtigen. Bis anhin wurde die Entwicklung des Seefelds hauptsächlich durch die Genossenkorporation Buochs gestaltet. Mit der eingeleiteten Arealentwicklung will der Genossenrat diese breiter abstützen und hat dazu die Bildung einer Arbeitsgruppe initiiert, in welcher neben der Genossenkorporation auch Mitglieder der beiden Standortgemeinden Buochs und Ennetbürgen vertreten sind.

Schon 1949 wurde im Zonenplan der Bereich Seefeld / Aumühle als Grünzone ausgeschieden. Offenbar waren sich schon unsere Vorfahren bewusst, dass solche Erho-

lungsräume in Zukunft wichtig sein werden. Die initiierte Arealentwicklung soll diesem Bestreben weiterhin Rechnung tragen. Die durchgeführte Analyse zeigte, dass in einem Zeithorizont von 30 Jahren die Entwicklung aufgrund bestehender Baurechte und der raumplanerischen Randbedingungen nur zwischen dem renaturierten Mühlebach und dem Scheidgraben erfolgen kann. Der Erarbeitung von Entwicklungsmöglichkeiten wurden folgende Ziele zu Grunde gelegt:

1. Das Gebiet Seefeld soll ein Naherholungsgebiet für die breite Öffentlichkeit bleiben.
2. Es soll eine langfristige, qualitativ hochstehende Entwicklung angestrebt werden.
3. Die jetzigen Nutzungen im Gebiet Seefeld sind zeitgerecht. Neue Nutzungen sollen der Strategie Seefeld entsprechen.
4. Es ist von grossem öffentlichen Interesse, ein Restaurant in Seenähe zu errichten.





Luftaufnahme Seefeld, Bootshafen, Camping 2017

Das Grundlagenpapier zur Arealentwicklung sieht dazu vier Stufen vor:

Bis in 5 Jahren:

- Erneuerung des Parkplatzes für Bootsplatzmieter nördlich des TCS Camping
- Sanierung Bootshaus Nord
- Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Servicegebäude des TCS Camping

Bis in 10 Jahren:

- Anpassen Hochwasser-Entlastungskorridor im Seefeld
- Erneuerung Strandbad Buochs-Ennetbürgen
- Grundlagen für ein öffentliches Restaurant erarbeiten
- Verbesserung von naturnaher Entwicklung und öffentlichem Seezugang

Bis in 20 Jahren:

- Verkehrsführung Knoten Seefeld optimieren

Vision in 30 Jahren:

- Im Gebiet Seefeld kann ein Parkhaus stehen
- Das Gebiet Seefeld wird autofrei
- Die Nutzer passen immer noch zum Seefeld
- Gemeinsame Schiffstation im Seefeld

Möglicherweise scheinen die anvisierten Zeiträume zur Umsetzung noch sehr weit in der Zukunft zu liegen. Das rührt jedoch daher, dass die im Seefeld überlagerten raumplanerischen Rahmenbedingungen umfassend sind. So unterliegt das Areal einem kommunalen Richtplan Seefeld, welcher sich über zwei Gemeinden erstreckt. Bei der Planung muss auch das behördenverbindliche Verkehrs- und Parkierungskonzept berücksichtigt werden. Des Weiteren besteht fast auf dem ganzen Gebiet eine Gestaltungsplanpflicht.

Aufgrund der Rückmeldungen und Reaktionen wird die Arbeitsgruppe Vision Seefeld die weiteren Schritte besprechen und die Bevölkerung zur gegebenen Zeit informieren.

Die gezeigte Präsentation an der Informationsveranstaltung vom 12.09.2023 finden Sie auf unserer Homepage:

www.korporation-buochs.ch
unter der Rubrik „Aktuelles & Informationen“

Andreas Keiser
Geschäftsführer
Genossenkorporation Buochs

Klimaschutz

Klimaoase Ennetbürgen



(2. Lehrjahr) mit der Umsetzung des Projekts "Klimaoase Ennetbürgen". Von der Planung des neuen Gemeinschaftsraumes über die baurechtlichen Abklärungen bis hin zur Erbauung der Klimaoase mussten die Lernenden aus «Liegenschaften & Werke» sowie der Gemeindeverwaltung ihr Wissen auf die Probe stellen. Eine Herausforderung, die das Team mit Bravour gemeistert hat.

Am Montag, 11. September 2023, begann offiziell die Bauphase der Klimaoase Ennetbürgen. Während zwei Wochen nahm die Klimaoase nach und nach Gestalt an. Den ehemaligen grauen Platz beim Dorfwürfel ziert nun ein gemütliches Fleckchen Rasen mit einem Tisch und mehreren Sitzgelegenheiten. In der Mitte des Platzes wächst neu ein kegelförmiger Spitzahorn. Ein schönes Zeichen – nicht nur für die gelungene Teamarbeit aller Beteiligten, sondern auch ein Symbol dafür, dass selbst kleine Massnahmen eine Veränderung bewirken können.

Worum geht's?

Die Albert Koechlin Stiftung (AKS) engagiert sich für den Erhalt des Lebensraums Innerschweiz. Sie unterstützt Bestrebungen, das Klima konsequent zu schützen und die Bevölkerung für die Problematik der Klimaerwärmung aufzuklären. Zum 25. Geburtstag der AKS schenkt die Stiftung 25 Innerschweizer Gemeinden eine "Klimaoase".

Ennetbürgen unterstützt die Aktion "Klimaoasen Innerschweiz" der AKS und ist eine der 25 Gemeinden, die tatkräftig mithelfen das Projekt zu verwirklichen. Es soll ein neuer Grünraum für Kleinlebewesen und die Bevölkerung Ennetbürgens geschaffen werden. Dies mithilfe einer offiziellen Baumpflanzung und der Ausgestaltung des Pflanzortes mit passendem Mobiliar aus Kastanienholz. Die Planung der Umgestaltung sowie deren bauliche Umsetzung übernahm ein Team aus vier motivierten Lernenden der Gemeinde Ennetbürgen.

Seit Januar 2023 befassen sich die Lernenden Orlando Stocker (ehemaliger Lernender), Timo Achermann (ehemaliger Lernender), Flurin Wettstein (3. Lehrjahr) und Alissa Bonnelame

Wozu eine Klimaoase?

Im Schatten von gross gewachsenen Bäumen ist tagsüber eine Kühlung von bis zu 7°C möglich. Grosse Bäume verdunsten bis zu 600 Liter Wasser pro Tag und schaffen so (an brütend heissen Sommertagen) eine kühle Atmosphäre. Weiterhin nehmen sie das klimawirksame CO₂ auf, speichern es in ihrem Holz und filtern den Feinstaub aus der Luft. Für eine Fülle von Tieren, Flechten und Pilzen bieten sie einen Lebensraum. Die Pflanzung von Bäumen ist eine einfache Massnahme mit grosser Wirkung. Dazu kommt: Mit Baumpflanzungen können Menschen für die klimapositive Wirkung von Grünräumen sensibilisiert werden.

Ziel des Projektes war es, für die Bevölkerung Ennetbürgens einen kühlen Rastplatz zu kreieren, der zum Verweilen und Nachdenken einlädt. Weiterhin wollte man durch die Pflanzung des Baumes einen symbolischen Beitrag an den Klimaschutz leisten und weitere Menschen dazu animieren, aktiv zu werden.

Die feierliche Eröffnung

Am 25. Oktober 2023 wurde die Klimaoase Ennetbürgen offiziell eröffnet. Zum krönenden Abschluss der Bauarbeiten wurde der Baum in einer öffentlichen Zeremonie gepflanzt und mit einem von der AKS gesponserten Apéro eingeweiht.

Wir danken all jenen, die das Projekt mit viel Herzblut, Geduld und kreativen Ideen ins Leben gerufen haben. Insbesondere bedan-

ken wir uns bei der Albert Koechlin Stiftung für ihr Engagement zugunsten des Klimas und den Erhalt der Schweizer Lebensräume durch die Finanzierung dieses Projekts. Wir Lernenden sind dankbar für die vielen gewonnenen Eindrücke und die Gelegenheit, der Welt etwas Gutes zu tun. Stolz schliessen wir dieses Projekt mit einer Fülle von schönen Erinnerungen und neuem Wissen ab.

Alissa Bonnelame

Ab Februar 2024 erhältlich **Spartageskarten Gemeinde Ennetbürgen**

Noch bis Ende Januar 2024 stellt die Gemeindeverwaltung Ennetbürgen der Bevölkerung pro Tag zwei vergünstigte SBB-Tageskarten zur Verfügung. Ab dem 1. Februar 2024 werden die Tageskarten vom Nachfolgeprodukt, der «Spartageskarte Gemeinde», ersetzt.

Seit einigen Jahren bietet die Gemeinde Ennetbürgen den Einwohnerinnen und Einwohnern günstige SBB-Tageskarten an. Dieses Angebot wird Ende Januar 2024 durch ein neues Tageskartensystem abgelöst. Das neue Produkt mit dem Namen "Spartageskarte Gemeinde" wird das bisherige Angebot ab dem 1. Februar 2024 ersetzen. Es basiert auf den bekannten Spartageskarten des öffentlichen Verkehrs und bietet für die 1. und 2. Klasse einen Tarif mit oder ohne Halbtax an. Die Karte wird sowohl als mobiles Ticket als auch als Papierticket zur Verfügung gestellt. Der Verkauf der neuen Spartageskarten erfolgt ausschliesslich über die Schalter der Gemeindeverwaltungen.

Es ist vorgesehen, dass auch Menschen, die nicht mit digitalen Medien vertraut sind, Zugang zur "Sparwelt" des öffentlichen Verkehrs erhalten. Neu ist, dass es jeden Tag in der ganzen Schweiz ein bestimmtes Kartenkontingent gibt. Ausserdem wird die Beschränkung, dass der Verkauf nur an Einwohner(innen) der eigenen Gemeinde erfolgen darf, aufgehoben. Interessenten, die eine Spartageskarte kaufen möchten, können sich auf www.spartageskarte-gemeinde.ch über die Verfügbarkeit am gewünschten Tag informieren und die Spartageskarte am Schalter

der Gemeindeverwaltung abholen. Je früher die Karte reserviert wird, desto preiswerter ist sie. Die günstigste Option ist bis zu zehn Tagen vor dem Reisetag verfügbar und kostet für die zweite Klasse mit Besitz eines Halbtax-Abonnement CHF 39.–. Es besteht die Möglichkeit, eine Spartageskarte zum vollen Preis zu erwerben, falls das Kontingent der verfügbaren Karten (täglich zwischen 3'000 und 4'000 Stück) erschöpft ist.

Weitere Informationen zum neuen Angebot finden Sie mit dem Stichwort "Spartageskarte" unter: www.allianceswisspass.ch

Die Spartageskarte Gemeinde...

- berücksichtigt den Besitz von Halbtax-Abos
- beinhaltet verschiedene Preisstufen
Preisstufe 1, bis max. 10 Tage vor Reisetag
Preisstufe 2, bis max. 1 Tag vor Reisetag
- bietet den Vorverkauf frühestens sechs Monate vor und bis zu einem Tag vor dem Reisetag an.

PREISE

Klasse und Segment / Preisstufe 1 / Preisstufe 2		
2. Klasse mit Halbtax	39.–	59.–
2. Klasse ohne Halbtax	52.–	88.–
1. Klasse mit Halbtax	66.–	99.–
1. Klasse ohne Halbtax	88.–	148.–

Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee **Krimi-Trail neu in Buochs**

Die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee zusammen mit dem Tourismusverein Buochs-Ennetbürgen bieten neu den Krimi-Trail in Buochs an. Dieser beliebte Rätselspass führt quer durchs Dorf und wird bereits von Familien, Vereinen und Firmen genutzt, auch als Teambuilding.



Spass beim Rätseln. © VTRK



Auch am See sind verschiedene Posten des Krimi-Trails. © VTRK



Der Krimi-Trail führt durch das ganze Dorf Buochs. © VTRK

«Bei der Schiffflände in Buochs wurden berühmte, teure Bilder aus dem Ende des 18. Jahrhunderts gestohlen», heisst es in der Anleitung des Krimi-Trails. Rund eineinhalb bis zwei Stunden dauert die kurzweilige Suche nach den gestohlenen Kunstwerken und der Täterschaft. Insgesamt elf verschiedene Rätsel an diversen Standorten in Buochs gilt es zu lösen, um auf die richtige Spur zu kommen. Es können beliebig viele Teams von maximal fünf Personen gleichzeitig starten. Um möglichst rasch die Rätsel lösen zu können, sollten die Teilnehmenden innerhalb der Gruppe Rollen verteilen. Deshalb eignet sich der Krimi-Trail auch perfekt zur Teambuilding, sei es in der Familie mit Kindern (ab rund 12 Jahren), Vereinen oder Firmen.

Immer wieder innovative Angebote

Die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee ist zusammen mit den lokalen Tourismusvereinen laufend daran, neue Angebote für Einheimische und Touristen zu kreieren. Nebst der bereits etablierten Goldi-Familienafari und der beliebten Alpenwanderung kommen immer wieder neue Angebote dazu. Darunter befinden sich der Detektiv-Trail in Buochs, Goldi-Gwundernasenwege in Emmetten und Seelisberg, der Event «Sagenhafte Zeit» mit Genussmenü, begleitet von Nidwaldner- oder Urner-Sagen und vieles mehr. «Nach dem Erfolg des Detektiv-Trails, welcher sich besonders auch für Familien mit kleineren Kindern eignet, haben wir nun entschieden, mit der Firma MyCityhighlight den Krimi-Trail in Buochs anzubieten», erklärt Karin Gaiser, Geschäftsführerin der Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee. «Die ersten Erfahrungen und Rückmeldungen sind äusserst erfreulich.»

Viel Spass für wenig Geld

«Für 25 Franken erhält man eine Krimi-Akte zum rätseln. Diese ist für bis zu 5 Personen gül-

tig und macht das rund zweistündige Vergnügen auch preislich äusserst attraktiv», erklärt Brigitte Frank, Mitinitiantin des Krimi-Trails Buochs und Vizepräsidentin des Tourismusvereins Buochs-Ennetbürgen. «Mit dem Haftbefehlscode, welcher mit der Krimi-Akte daherkommt, kann man schlussendlich überprüfen, wer der Täter bzw. die Täterin ist. Dann erfährt man, ob man die Hinweise richtig gedeutet hat und die Alibis der Verdächtigen wasserdicht sind. Ein Spass für alle Rätselfreunde»,

so Brigitte Frank. Sucht eine Familie oder ein Verein also noch eine abwechslungsreiche, günstige Beschäftigung, kann mit diesem Angebot jederzeit und beliebig gestartet werden. Da man zu Fuss kreuz und quer durch Buochs unterwegs ist, lernt man nicht nur das Dorf am See noch besser kennen, sondern bewegt sich gleichzeitig an der frischen Luft. Den Krimi-Trail kann man jederzeit und täglich erleben. Tickets gibt's direkt im SPAR Supermarkt in Buochs oder online unter www.regionklewenalp.ch.

Strandbad Buochs-Ennetbürgen **Rückblick Kinosppektakel 2023**

Mit viel Motivation – nach der sehr guten Kinosaison 2022 – und frischem Wind im Organisationskomitee wurde das diesjährige Kinosppektakel auf die Beine gestellt. Vom 28. Juni bis zum 15. Juli 2023 wurde ein vielfältiges Programm von zwölf spannenden Filmen für Jung und Alt geboten.



Während das Wetter nicht immer gut mitspielte und uns gezwungen hat, eine Filmvorführung abzusagen, liessen sich unsere treuen Besucher(innen) davon nicht abschrecken. In dieser Saison fanden trotzdem knapp 2'000 Gäste den Weg ins Open-Air-Kino im Strandbad Buochs-Ennetbürgen. Die Filme konnten wie gewohnt unter freiem Himmel auf bequemen Liegestühlen genossen werden. Selbstverständlich durfte dabei das beliebte Popcorn nicht fehlen, insbesondere bei den jungen Kinogästen.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Besucher(innen), Sponsoren und die weiteren Beteiligten, welche das Kinosppektakel 2023 möglich gemacht haben.

Wir freuen uns bereits heute darauf, im nächsten Jahr wieder viele Open-Air-Fans willkommen zu heissen.

Stützpunkt Altersbetreuung Ennetbürgen **Unterwegs mit unseren Seniorinnen und Senioren**

Wie jedes Jahr fand auch im 2023 der Seniorenausflug statt, initiiert durch die Begegnungsgruppe des Stützpunkts Altersbetreuung Ennetbürgen. Reiseziel war der Biohof Burgrain in Alberswil (LU)



36 Personen hatten sich angemeldet und warteten gespannt auf ihre bevorstehende Reise. Schon früh am Morgen stand der Car von Schuler Reisen AG bereit. Das Einsteigen war für alle - ob mit oder ohne Rollstuhl - kein Problem und ging sehr zügig voran.

Alle fanden einen bequemen Platz und konnten Aussicht und Fahrt geniessen. Die Reise führte übers Seetal, dem Baldeggersee entlang, dann über den Erlösen nach Beromünster und von dort Richtung Sursee, Mauensee nach Alberswil. Unser Ziel: der Biohof Burgrain, eingebettet zwischen der St. Blasius-Kapelle und der Burg Kastelen. Schon bald lag dieser direkt vor unserer Nase.

Der Hof Burgrain lebt schon seit über 10 Jahren die Vision von Bioprodukten, fairem Handel, umweltgerechter Entwicklung und Innovation. Er wird dabei unterstützt durch die Stiftung Agrovision Muri. Hier kann man nachhaltige Landwirtschaft auf eigene Faust erkunden.

Am Ziel angekommen blieb genügend Zeit, sich auf der Aussenanlage den Naturgarten (am Verbindungsweg zwischen Museum und Biohof) oder den Lehrbienenstand anzusehen, auf den Bänkli zu verweilen oder andere Geschäfte zu erledigen, bis dann das Mittagsmenü in der Burgrain-Stube serviert wurde. Die Auswahl war lecker und schmeckte gut (obwohl hie und da zu hören war, dass das Essen im Alterszentrum Oeltrotte noch besser munde - was für ein Super-Kompliment ans Küchenteam der Oeltrotte!



Nach dem Essen konnte man das schweizerische Agrarmuseum besuchen. Für diejenigen, die daran nicht interessiert waren, gab es auch sonst auf dem Hof allerlei zu sehen, wie beispielsweise die Pferde und Esel bei ihrer Stallung oder den frisch erbauten Spielplatz. Die Hauptausstellung in der Schüür mit der Überschrift „Wer ist Landwirtschaft?“ konfrontierte die Besucher(innen) mit allerlei Fragen, Fakten und Visionen zum Thema Landwirtschaft, Am Schluss erhielt man die Auflösung zur Frage: „Du bist Landwirtschaft!“

Im grosszügigen Hofladen konnte man nach Lust und Laune einkaufen, ein Präsent für zu Hause posten oder einfach nur eine Glace schlecken. Die Töne aus den beiden Alphörnern von Pia von Büren und Charly Pichler riefen dann alle wieder zusammen, um sich pünktlich in der Burgrain-Stube zu Kaffee und Dessert einzufinden.

Nach diesem finalen Genuss hiess es dann wieder Abschied zu nehmen. Senior-Chef Erwin Schuler brachte uns sicher und zufrieden nach Hause. Dass er dabei im Car noch zwei, drei Lieder anstimmte, bei denen alle mitsingen konnten, war noch die Kirsche auf der Torte. Ein herzliches Dankeschön allen Personen, die an der Fahrt teilgenommen, sie organisiert und ermöglicht haben.

Begegnungsgruppe Stützpunkt

Altersbetreuung Ennetbürgen, Bea Kaiser

**Hinweis: 24. Senioren-Trüllern
Donnerstag, 23. November 2023
13.30 Uhr, mit tollen Preisen
in der Cafeteria Oeltrotte Ennetbürgen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Ihre Wünsche sind gefragt! **gesund & zwäg is Alter in Ennetbürgen** **Einladung zum Bevölkerungsanlass**

SAMSTAG, 2. MÄRZ 2024, 9.00 UHR GEMEINDESAAL ENNETBÜRGEN

An der schriftlichen Befragung "altersfreundliches Ennetbürgen" haben über 730 Personen teilgenommen. Vielen Dank für Ihr Engagement. So konnten die Themen, welche die Bevölkerung beschäftigt, herausgefiltert und sortiert werden.

WIE WIRD ENNETBÜRGEN ATTRAKTIVER FÜR ÄLTERE MENSCHEN?

Wir laden Sie ein, Ihre Anliegen und Ideen einzubringen. Eine Arbeitsgruppe engagierter Ennetbürger(innen) haben zusammen mit Toni Odermatt, Gemeindevizepräsident, Laura Meile, Verwaltungsangestellte, sowie der Pro Senectute Nidwalden und der kantonalen Abteilung für Gesundheitsförderung und Integration einen anregenden Anlass für Sie vorbereitet.

Wir freuen uns auf viele engagierte Einwohner(innen) und auf einen spannenden Austausch.

NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT, ENNETBÜRGEN AKTIV MITZUGESTALTEN!

**UNTERSTÜTZT DURCH: GESUNDHEITSFÖRDERUNG & INTEGRATION NIDWALDEN
PRO SENECTUTE UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG SCHWEIZ**

Sie werden 80-jährig

Geburtstag

Heidi	Zengaffinen-Caluori	Kreuzmatte	25.03.1944
Josef	Mathis	Am Bach	23.03.1944
Willi	Siegenthaler	Hirsacher	07.03.1944
Bernadette	Bucher-Wallimann	Riedmatt	25.02.1944
Rita	Vollenweider-von Holzen	Stadelstrasse	18.02.1944
Markus	Ulrich	Panoramastrasse	08.02.1944
Max	Galliker	Bodenhostatt	04.02.1944
Rosa	Hurschler-Würsch	Bürgenstockstrasse	01.01.1944
August	Niederberger	Riedmatt	29.12.1943

Sie werden 90-jährig und älter

Karl	Amrhein	Allmendstrasse	03.12.1932
Irmengard	Strickler	Sonnhaldenstrasse	13.01.1932
Walter	Mathis	Am Bach	21.02.1931
Margrit	Businger-Barmettler	Am Bach	12.02.1931
Maria Anna	Gabriel-Heer	Bodenhostatt	22.01.1931
Berta	Hug-Agner	Am Bach	09.01.1931
Josef	Meyer	Bodenhostatt	01.02.1930
Zäzilia	Zimmermann-Frei	Am Bach	21.01.1930
Agnes	Odermatt-Kramer	Bodenhostatt	19.12.1929
Walter	Feierabend	Bodenhostatt	20.01.1929
Berta	Risi-Balmer	Bodenhostatt	18.03.1928
Elisa	Gander	Am Bach	12.03.1927
Max	Mollet	Hirsacher	28.01.1927
Jost	Christen	Bodenhostatt	22.12.1923
Josefina	Zraggen	Bodenhostatt	26.12.1921
Walter	Müller	Bürgenstockstrasse	05.04.1919

Eheschliessungen

Hochzeitstag

Reto Tresch und Nadia Guidon	11.05.2023
Frederik Rogner und Lonneke Petronella Pauline Delpeut	02.06.2023
Fabian und Erika Gabriel-Schurtenberger	05.06.2023
Max und Anna Meier-Ledermann	30.06.2023
Felix und Lisa Baumann-Gebauer	01.07.2023
Pascal und Eveline Egli-Kühne	21.07.2023
Timo und Anina Hippler-von Gunten	17.08.2023
Thomas und Cecilia Sacher-Limberg	25.08.2023
Adrian und Jessica Tofaute-Beutler	26.08.2023
Daniel und Claudia Chavez Barahona	08.09.2023

zivilstandsnachrichten

Geburten

		Geburtstag
Josefine Gabriel	Tochter des Thomas und der Rebekka Gabriel-Jurt	05.04.2023
Leano Prenka	Sohn des Samoell und der Besarta Prenka	20.04.2023
Eva Hatteland	Tochter des Helge und der Sara Hatteland	02.05.2023
Marlo Gabriel	Sohn des Thomas Odermatt und der Ramona Gabriel	15.05.2023
Yuga Karthik	Tochter des Karthik Prabhakaran und der Mouna Arekudje Suresh	17.05.2023
Nelio Amstutz	Sohn des Silvan und der Florina Amstutz-Schüpfer	24.05.2023
Matias Eckert	Sohn des Kevin und der Nadine Eckert	01.06.2023
Mira Gabriel	Tochter des Markus und der Esther Gabriel	19.06.2023
Noah Monn	Sohn des Othmar Monn und der Sara Pescetti	20.06.2023
Lino Portmann	Sohn des Raphael und der Karin Portmann	24.06.2023
Raffael Vittorio Visona	Sohn des Franco und der Andrea Visona-Rüedi	26.06.2023
Sarrah Nour Mokhtari	Tochter des Omar El-Farouk Mokhtari und der Nour El Houda Banou	29.06.2023
Malina Schwab	Tochter des Thomas und der Corinne Schwab-Stalder	17.07.2023

Todesfälle

		Geburtstag	Todestag
Werner Siegrist	Bürgenstockstrasse 52	20.02.1943	22.05.2023
Anna Gisler-Verkooijen	Zwydenweg 2	11.02.1938	07.06.2023
Rosmarie Wengi-Hauser	Bodenhostatt 3	17.03.1942	07.06.2023
Ruth Mollet-Messerli	Hirsacher 3	16.07.1935	11.06.2023
Hans Zimmermann	Stanserstrasse 22	07.01.1946	12.06.2023
Herta Müller	Stanserstrasse 6	05.03.1948	14.06.2023
Rosa Mathis-Bussmann	Bodenhostatt 3	09.07.1931	17.06.2023
Heidy Hollenweger	Am Bach 2	16.03.1934	21.06.2023
Monika Renate Mann-Kiesewetter	Hofurlistrasse 8	07.09.1946	08.07.2023
Hermann Tobler	Am Bach 2	25.12.1946	13.07.2023
Verena Hürzeler-Müller	Bodenhostatt 3	04.05.1937	28.07.2023
Bernd Haller	Bürgenstockstrasse 56	20.01.1943	29.07.2023
Alfred Merz	Oeltrotte 3	03.06.1932	31.07.2023
Corina Hegelbach	Seestrasse 30	28.05.1967	01.08.2023
Hans Pfister	Blumattstrasse 8	16.10.1932	03.08.2023
Agnes Bircher-Niederberger	Am Bach 2	12.09.1931	04.08.2023
Walter Flühler	Allmendstrasse 5b	14.01.1937	05.08.2023
Horst Egger	Am Bach 2	03.05.1934	08.08.2023
Xhejrone Lekaj-Berisha	Bürgenstockstrasse 6	03.06.1952	17.08.2023
Josefine Küng	Am Bach 2	19.10.1929	18.08.2023
Martha Imboden	Allmendstrasse 5b	27.08.1933	29.08.2023
Othmar Schibler	Allmendstrasse 5b	08.04.1947	09.09.2023
Werner Niederberger	Allmendstrasse 5b	19.04.1932	14.09.2023

Werner Gabriel 1938 – 2023

Engagement für Generationen

Der einheimische Bauernbub Werner Gabriel wird 1960 Lehrer in Ennetbürgen und bleibt es 43 Jahre lang. Sein Engagement für Generationen von Schülerinnen und Schülern verdient unseren allergrössten Dank. Viele schulische Neuerungen der letzten Jahrzehnte tragen seine Handschrift.



Werner Gabriel war ein Pionier bei der Entstehung der Realschule, welche die Schüler(innen) mit praxisbezogenem Unterricht in die Berufswelt führt. So wurden der Werkunterricht, die Berufswahlkunde und Schnupperlehren eingeführt sowie die Kontakte zu den Betrieben intensiviert. Werner Gabriel war – als Obmann der Reallehrerkonferenz NW – Präsident des Innerschweizer Reallehrervereins und in der Aufsichtskommission der Reallehrerausbildung IOK tätig, die er vorher selber absolviert hatte. So war er prädestiniert für die Projektleitung im Schulversuch «Integrierte Orientierungsstufe», welche 1994 eingeführt wurde.

In der Abschiedsfeier vom 25. Februar hat Gerda Hall auf das Leben ihres Vaters zurückgeblickt. Ihren Text können wir gekürzt wiedergeben:

«Werner wurde am 18. Oktober 1938 als jüngstes von neun Kindern geboren. Er wuchs auf einem der schönsten Heimen auf, in der Birchen unterhalb der St. Jost-Kapelle. Wie üblich auf einem Bauernhof helfen alle einander, den Hof zu bewirtschaften. Er besuchte die Schulen in Ennetbürgen, Buochs und Stans. Die Ausbildung als Lehrer absolvierte er im Lehrerseminar in Rickenbach ob Schwyz. Aus Liebe zur Musik entstand durch ihn die «Seminar Musikband». Er liebte den Lehrerberuf mit Herzblut. Das Wohl und die Entwicklung der Schüler(innen) waren ihm stets wichtig. Zuerst unterrichtete er Primar-, dann Oberstufen-Klassen. Die schulische Förderung der Kinder empfand er als sehr wertvoll; er startete deshalb mit einer 8. Klasse und 1973 führte er die erste 3. Realklasse für ganz Nidwalden.

Werner übernahm auch viele organisatorische Aufgaben: er verwaltete das Schulmaterial, führte Ski- und Klassenlager durch, stellte mit den Schülern Iffelen für den Samichlaus-Einzug her, baute die Schulwerkstatt auf (und immer wieder aus), in welcher die Kinder ihre handwerklichen Fähigkeiten erlernten. Bei Schulanlässen war er oft der Festwirt. Seine Kolleginnen und Kollegen schätzten den positiv denkenden Werner mit seinen vielen Ideen und seiner uneigennütigen und bescheidenen Art.

Ihm war es wichtig, dass die Schüler(innen) auch musikalisch gefördert wurden und sie verschiedene Instrumente erlernen konnten. Auch startete er mit einer Jungmusik, bei der die Schülerinnen und Schüler lernten als Orchester zusammenzuspielen. Die Musiktheorie dazu konnten sie ebenfalls bei ihm erlernen. So entstand der Vorläufer der heutigen Musikschule.

Werner war beliebt und geschätzt und übernahm diverse Vereinsämter. So war er Aktuar im Wehrverein und Kirchenchor, Kassier der Genossenkorporation, Präsident der Musikkommission der MG Ennetbürgen, Ausbilder von Blechbläsern, Leiter der Jungmusik, Dirigent der MG Engelberg und Aufsichtsrat der Raiffeisenbank. 1989–1997 leitete Werner den Gemeindeführungsstab, der 1986 nach den Katastrophen von Tschernobyl und Schweizerhalle verstärkt wurde. Ein solcher Einsatz in der Öffentlichkeit war nur möglich, weil sich Werner auf seine Familie stützen konnte.

Am 2. Oktober 1963 heiratete er die attraktive Trudy (Gertrud) Wyrsh. Zusammen zogen sie drei Kinder gross. Bruno kam 1964 auf die Welt, Gerda 1965 und Thomas 1973. Die Familie war nun komplett. Werner war ein Familienmensch durch und durch. Er liebte und genoss die Familie über alles und war immer für sie da. Er war ein toller Vater und Ehemann. Er ermutigte und stärkte jedes Familienmitglied in seiner Entwicklung.

1963/64 war er voll mit seinem Hausbau beschäftigt. Da er handwerklich begabt war, baute er so viel wie möglich selbst (ob es nun Schreiner-, Maler- oder Maurerarbeiten waren). Allerdings überforderte ihn dieser Einsatz spürbar und er musste sich nach einem Schlaganfall ins Arbeitsleben zurückkämpfen.

Jetzt mussten regelmässige Auszeiten her! Jährliche Skiferien in den Bergen und Camping-Sommerferien irgendwo am Wasser (im In- und Ausland) genossen wir als ganze Familie immer

wieder. Oftmals verbrachten wir die Ferien mit nahen Verwandten und Freunden, was für uns Kinder der absolute Hit war. Über viele Jahre hinweg verbrachten Werner und Trudy die Schulferien sowie auch verlängerte Wochenenden im Wohnwagen in Flims. Hier (inmitten von Bergen und Wäldern) konnten sie sich gut entspannen. Über Jahre bildeten sich Trudy und Werner im Bereich der Gesundheitsprävention und Lebensberatung fort, was vielen Menschen zugute kam.

In seinem letzten Lebensabschnitt war Werner nicht weniger aktiv. Das «Gärtnern» war ihm schon zur Schulzeit ein guter Ausgleich zum Berufsalltag. Nun konnte er mehr Zeit dafür aufwenden. Er war auch gerne bereit, seinen Kindern mit Rat und Kraft bei ihrem Hausbau und Garten zu helfen oder einfach Ratschläge zu geben. Jemandem helfen zu können, machte ihn überaus glücklich und erfüllte ihn mit tiefer Zufriedenheit. So war er mit Trudy zusammen auch immer gerne bereit, die fünf Grosskinder zu hüten oder sie in den Ferien bei sich zu haben.

Es war uns ein wunderschönes Geschenk, kurz vor seinem Tod von ihm Abschied nehmen zu können, während er bei voller geistiger Klarheit war. Mit seiner grossen Hilfsbereitschaft, seiner Musik- und Naturverbundenheit, seinem gesellschaftlichen Engagement und vor allem seiner friedvollen Art bleibt er uns als leuchtendes Vorbild erhalten.»

Gerda Hall / Werner Businger

GELEBTE ACHTSAMKEIT

Mitten in der Wiese hinter dem Gemeindehaus habe ich diese Sonnenblumen entdeckt.

Wie wunderschön konnten sie sich entfalten, dank der gelebten Achtsamkeit des Bewirtschafters dieser Wiese. Ich bin überzeugt, viele Leute konnten sich an den Blumen erfreuen – bis zu deren Verwelken!

Ich denke, mit mehr gelebter Achtsamkeit könnte man mit wenig Aufwand ganz vielen Leuten eine Freude bereiten. Sicher finden auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, ohne langes Suchen eine Gelegenheit, Achtsamkeit zu leben.

Für die Redaktion: Erwin Schlüssel



Jubilare an der Schule

Wir gratulieren und bedanken uns für die Treue!

Das Schulschlusssessen findet immer am Freitagmittag vor den grossen Sommerferien statt und ist sozusagen ein Dankesessen zum Schuljahresabschluss für alle Angestellten der Schule. Dabei werden auch immer die Lehrpersonen geehrt, welche ein Jubiläum zu feiern haben. Es wird aber auch verdankt, begrüsst oder verabschiedet. Folgenden Lehrpersonen gratulieren wir zum Jubiläum und möchten abschliessend noch auf eine besondere Verabschiedung zurückblicken.

■ **Stefan Gisler** blickt auf 20 Jahre Schule Ennetbürgen zurück. Angefangen hat er als Klassenlehrer an der ORS. Diese Funktion hat er immer noch inne, allerdings leitet er zusätzlich seit 12 Jahren die Stufe mit einem Dutzend Lehrpersonen. Sein berufsbegleitendes Studium in Psychologie half ihm sicher dabei, die eine oder andere herausfordernde Situation mit Jugendlichen, Lehrpersonen oder Eltern zu meistern. Seine offene und wertschätzende Art sowie sein Engagement schätzen wir alle sehr. Wir danken und gratulieren dir von Herzen.

■ Im selben Jahr hat auch **Anita Murer-Zihlmann** vor 20 Jahre ihre Stelle in Ennetbürgen angetreten. Sie übernahm damals einen neuen Kindergarten, als der Zweijahres-Kindergarten eingeführt wurde. Bis 2010 war die Buochserin als Klassenlehrerin im Vollpensum tätig. Nachdem ihr erster Sohn zur Welt kam, arbeitete sie dann im Teilpensum im Kindergarten weiter. Heute ist sie hauptsächlich für die fremdsprachigen Kindergartenkinder tätig und unterrichtet spielerisch und bunt DaZ. Anita hat eine sehr offene, gesellige und kreative Art und ist auch für Teamanlässe oder den Tonraum an unserer Schule zuständig. Anita, wir danken dir für deine wertvolle und vielseitige Arbeit.

■ Allrounder **Sandro Jöri** ist auch schon seit 10 Jahren bei uns. Neben seiner Hauptanstellung als Klassenlehrperson auf der ORS ist er ein absolutes Multitalent. Dass unsere ICT-Infrastruktur heute so fortschrittlich ist, verdanken wir zu einem Grossteil seinem Knowhow. Er ist sozusagen unser In House IT-Profi und schaut, dass alles immer rund läuft. Ebenfalls

läuft es bei ihm rund, wenn es ums Sportliche geht. Sein Herzblut zum Sport setzt er nicht nur als Leichtathletik-Trainer ein, sondern dieses kommt auch unserer Schule zugute. Die vielseitigen Sporttage mit dem UBS-Kids Cup oder das Skilager haben nicht zuletzt dank ihm und seinem Team grosse Bedeutung gewonnen. Gerne möchten wir dir eine Dankesmedaille umhängen. Merci, Sandro!

■ **Linda Troxler** kam ebenfalls vor 10 Jahren nach Nidwalden, nachdem sie schon Jahre zuvor im Schuldienst gearbeitet hatte. Zweimal in der Woche nimmt sie den Weg von Sursee nach Ennetbürgen auf sich, um die Primar- und ORS-Schüler(innen) im Fach Textiles Gestalten zu unterrichten. Mit viel Fantasie und Kreativität gestaltet sie nicht nur den TTG-Unterricht, sondern auch die Schuleröffnungs- und Abschlussfeiern. Diese plant und organisiert sie jeweils zusammen mit ihrem SchulkultPur-Team, welches immer wieder für Überraschungen im Schulalltag sorgt. Weiter so, liebe Linda!

■ **Ursi Doppmann** fing vor 20 Jahren im Reinigungsteam an und ist heute im Schulsekretariat anzutreffen. Ursi ist Teil der Schulverwaltung und hauptsächlich für die Administration der Musikschule und die Raum- und Materialverwaltung zuständig. Dank ihr ist der Gemeindesaal für die Chorprobe reserviert, hat es genügend Papier, stets einen Leimstift im Lehrerzimmer oder auch ein Pflaster im Sanitätskoffer. Und als ausgebildete Samariterin ist sie auch sofort zur Stelle und Gold wert für alle Lehrpersonen, wenn es einmal einen Unfall gibt oder ein Kühlbeutel gefragt ist. Ein grosses Dankeschön auch an dich für deine wertvolle Arbeit.



Ein Abschied der besonderen Art

Armin Würsch ist nach 42 Jahren Tätigkeit als Klassenlehrperson in Ennetbürgen seit Sommer in Pension. Es ist heute selten, dass ein Mitarbeiter 42 Jahre am selben Ort tätig ist. Armin Würsch ist eine solche Ausnahme. Und darum haben wir ihn natürlich auch kurz vor den Sommerferien (nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe UED) mit einmaligen Momenten verabschiedet und ihm einen besonderen Dank entgegengebracht – denn diesen hat er absolut verdient! Nun geniesst er seit einigen Wochen die Pension. Aber wir wollen nochmals ein paar interessante & lustige Fakten über seine 42 Schuljahre festhalten:

- 450 Primarschüler(innen) und 50 Musikschüler durfte er unterrichten
- 8-mal musste er sein ganzes Schulzimmer zügeln
- in rund 30 Lagern (Klassen-, Ski-, Musik- oder Religionslager) war er dabei
- über 10'000 Prüfungen musste er korrigieren und benoten
- mit 12 verschiedenen 5./6. Klass-Tandem-Partnerinnen oder Partnern hat er zusammengearbeitet

Dass man einen solchen Teamkollegen nicht so einfach gehen lassen kann, war klar. So gab es zum Abschied eine besondere Kutschenfahrt mit Apéro (organisiert von seiner Stufe), ein Überraschungsständchen der 5./6.Klässler(innen), ein Freundalbum vom Lehrer(innen)-Kollegium und weitere Dankeschöns. Aber wie man ihn kennt, hat sich Armin Würsch im Gegenzug auch mit einem kleinen Konzert am Schulschlusssessen und einem lustigen Kalender im Lehrerzimmer für die grossartige Zeit bedankt. Im erwähnten Freundschafts-Album schreiben Kolleginnen und Kollegen unter der Rubrik «typisch Armin» unter anderem:

- der fröhliche und ausserordentlich musikalische Typ mit dem Schnauz
- stets witzig und gut gelaunt und hat oft einen passenden Spruch bereit
- kollegial, sportlich, engagiert und mit dem morgendlichen Automaten-Kafi in der Hand
- sehr gesellig, hilfsbereit und immer mit einem offenen Ohr

Daniela Birrer
Redaktion Schule

MUSIKSCHULE Herzlichen Dank!

Kristin Würsch ist seit unglaublichen 40 Jahren bei uns an der Musikschule. Sie hat unzählige Trompetenschüler(innen) unterrichtet und mit ihrem grossen Fachwissen auch späteren Trompetenprofis wie Marcel Krummenacher die ersten Töne beigebracht. Vielen Dank für deine langjährige Treue!

Verena Wallimann schwingt seit 30 Jahren dazu die Xylophonschlägel und ist in der musikalischen Grundausbildung für den Nachwuchs an unserer Musikschule massgeblich beteiligt. Gleichzeitig wird es ihr letztes Jahr vor der wohlverdienten Pension sein. Ein grosses Dankeschön für dein Mitdenken und deinen unermüdlichen Einsatz.

Die vorhin erwähnten ersten Trompetentöne sind schon eine Weile her. **Marcel Krummenacher** ist nun selber bereits seit 25 Jahren an der Musikschule Ennetbürgen tätig. Er unterrichtet Trompete und leitet die Jungmusik Buochs-Ennetbürgen mit grossem Erfolg. Vielen Dank für dein tolles Engagement!

Sibylle Gabriel unterrichtet seit 20 Jahren die Kleinsten der Musikschule – früher im Fach «Musikalische Früherziehung» (heute heisst es Musik & Bewegung). Durch ihre Ausbildung und der langjährigen Erfahrung profitiert die ganze Musikschule von musikbegeisterten Kindern, welche später sehr gerne ein Instrument lernen. Zudem unterrichtete sie zu Beginn auch Saxophonschüler(innen). Herzlichen Dank für deine wichtige und sehr geschätzte Arbeit.



SCHULISCHER HEILPÄDAGOGE Willkommen Dominik Murer

Mein Name ist Dominik Murer. Ich bin 37 Jahre alt, aufgewachsen in Beckenried und wohne in Buochs. Nach der Matura im Jahre 2005 am Kollegium Stans habe ich an der PH Schwyz die Ausbildung zum Primarlehrer absolviert. Im Jahr 2011 habe ich an der PH Luzern den Master Schulische Heilpädagogik begonnen und später erfolgreich abgeschlossen. In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern, spiele Brettspiele, gehe jede Woche mit meiner Frau tanzen und im See schwimmen.

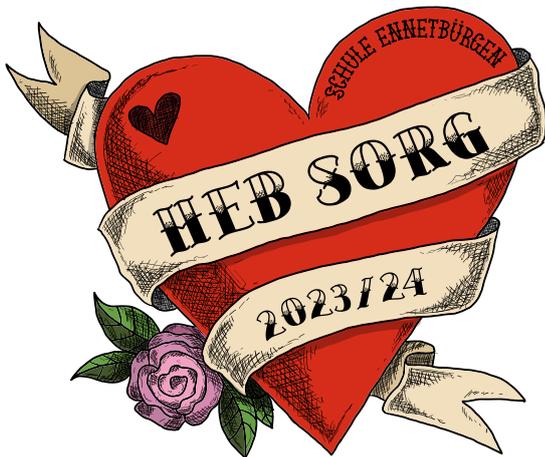
Nachdem ich viele Jahre in Dallenwil unterrichtet habe, werde ich an der Schule Ennetbürgen die Schüler(innen) der beiden 3. Primarklassen unterstützen. Ausserdem übernehme ich auf der Oberstufe einzelne Lektionen in verschiedenen Klassen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit meinem neuen Team, den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern.



An der Eröffnungsfeier wurden Begriffe gesammelt, zu denen wir Sorge tragen möchten. Anschliessend wurden sie auf eine Wimpelkette aufgefädelt.

Schuljahresmotto 2023/24 «**Heb Sorg!**»

Dieses Jahr geht es mal nicht bunt oder kreativ durchs Jahr, sondern mit sehr viel Sorgfalt. «Heb Sorg!» lautet unser diesjähriges Motto, zu dem immer wieder spezielle Aktionen geplant werden. Dieser Schwerpunkt beinhaltet viele Aspekte, soll aber vor allem den Fokus auf den sorgfältigen Umgang mit Umwelt, Mitmenschen und sich selbst richten.



Immer vor den Sommerferien können die Lehrpersonen ein Schuljahresmotto per Abstimmung wählen und diesmal siegte deutlich der Vorschlag: «Heb Sorg!». Dieses Motto wird uns nun durchs ganze Schuljahr 2023/24 begleiten. Die Klassen und das ganze Team an unserer Schule sollen dank diesem Fokus wieder etwas mehr Achtsamkeit im Alltag pflegen und merken, wie wichtig es ist, zu sich **selbst**, den **anderen** und zur **Umwelt** Sorge zu tragen.

Wie wertvoll ist es doch, gute «Gspändlis» zu haben, einen wertschätzenden Umgang untereinander zu pflegen, in einem Waldkindergarten im Einklang mit der Natur zu lernen, gesund zu sein, aber auch ein gepflegtes und intaktes Schulzimmer zu haben. All diese Dinge und noch viele mehr sind nicht einfach eine Selbstverständlichkeit, sondern man muss diese pflegen und sie erfordern einen respektvollen und sorgfältigen Umgang.

Und so starteten wir auch gleich an der Schuljahr-Eröffnungsfeier mit dem passenden Song «hebed sorg» von Andrew Bond und der ersten «Heb Sorg»-Aufgabe: Jede Klasse bekam drei Zimmerpflanzen, die man nun mindestens ein Schuljahr lang hegen und pflegen muss. Wir dürfen gespannt sein, wie sich diese entwickeln und wachsen. Aber wir hoffen auch, dass wir selber zusammenwachsen und bei vielen kleinen Momenten im Schulalltag uns immer wieder bewusst werden, wie wichtig ein sorgfältiger Umgang mit **ALLEN** und **ALLEM** ist.

Renovation

Die Bibliothek in neuem Glanz



Über die Sommerferien hat unsere Bibliothek im Schulhaus 4B eine sanfte Renovation erhalten. Sie ist nun barrierefrei und erhielt - neben einer besseren Beleuchtung, einem Vinylboden in Holzoptik und einem Neuanstrich - auch teils neues Mobiliar. Anfang 2024 werden dann noch die restlichen alten Regale ersetzt. Das Aus- und wieder Einräumen bedeutete jede Menge Arbeit. Dabei kam aber auch Spannendes zur Geschichte unserer Bibliothek zum Vorschein.

Die allererste Schulbibliothek wurde 1944 – 1947 an der Oberschule eingerichtet. Mit dem Erlös aus dem Papier-, Knochen- und Tanzzapfensammeln konnte ein Schulzimmerschrank mit Büchern gefüllt werden. 1950 gründete dann der Volksverein Ennetbürgen eine Bibliothek im Schulhaus 1.

Zwanzig Jahre später zog sie ins Schulhaus 4b in ein Schulzimmer und im August 1982 (also vor genau 42 Jahren, als die MZA eingeweiht wurde) ins Foyer im ersten Stock. Doch der Platz in der MZA wurde schnell zu eng und so konnte 1993 die Bibliothek wieder ins Schulhaus 4B umziehen, in den dafür speziell ausgebauten Bibliotheksraum mit entsprechendem Bibliotheksmobiliar, wo sie auch heute noch mit über 9'000 Medien untergebracht ist.

Schon damals gab es Autorenlesungen oder 1994 die erste CD im Regal. Seit 30 Jahren geschieht die Ausleihe per Computer und die einen oder anderen aus dem Dorf können sich noch an den Namen «Robin Book» erinnern.

Es ist doch immer wieder spannend, in der Vergangenheit zu stöbern und sich gleichzeitig an Neuem zu erfreuen. Und so kam die Bibliothek nun nach 30 Jahren wieder in den Genuss einer

sanften Renovation und wir freuen uns über die «neue» Bibliothek. Sie steht seit 2014 unter der Leitung von Monika Cometto und wird von der Bevölkerung gut genutzt. Geboten wird ein buntes, vielseitiges und spannendes Angebot an Medien für unsere Kinder und Jugendlichen. Jeweils montags von 16 bis 17 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr ist die Bibliothek für alle offen.

Auch in diesem Jahr findet der beliebte «Geschichte Zauber» mit Karin statt. Von Herbst bis Ostern wird Karin Odermatt sechsmal an einem Donnerstag eine Bilderbuch-Geschichte erzählen.

Am Samstag, 9. Dezember 2023, lädt die Bibliothek zu einer besonderen «Geschichte-Zeit» ein. Karin Odermatt wird zusammen mit Daniela Birrer (Illustration) das neue Bilderbuch «Wie der Wintergeist den Tieren hilft» vorstellen und daraus erzählen. Anschliessend gibt es einen kleinen Apéro mit persönlicher Buchwidmung. Alle Informationen zur Bibliothek sowie das Medienangebot finden Sie online unter

www.schule-ennetbuergen.ch/bibliothek

Monika Cometto, Leiterin Bibliothek
Daniela Birrer, Redaktion Schule



Tagesbetreuung

Start des «BIRGÄ-Club»

Seit diesem Schuljahr bietet die Schule für Kindergarten- und Schulkinder unserer Schule neu eine familien-ergänzende Tagesbetreuung von 7 bis 18 Uhr an. Denn zusätzlich zum bestehenden Mittagstisch wurden die Betreuungszeiten erweitert und Schulkinder haben nun die Möglichkeit, vor und nach der Schule ebenfalls in die Betreuung zu gehen – oder besser gesagt in den neuen «BIRGÄ-CLUB».

Dieser Name war der Gewinner aus dem Wettbewerb der letzten Dorfheft-Ausgabe, wo Kinder aus unserer Schule Namensvorschläge für die Tagesstruktur einreichen konnten. Die Schulkommission kürte dann Ende August aus 17 kreativen und teils auch lustigen Namensideen Ann-Sophies Vorschlag «BIRGÄ-CLUB» zum Siegesnamen.

Das Team der Betreuung besteht aus vier motivierten Personen, welche im Moe's und den Räumlichkeiten der Schule für die Kinder sorgen. Das Mittagessen wird nach wie vor vom Restaurant Nidair geliefert. Lukas Joho hat dabei die Leitung des Mittagstisches und Karin Odermatt diejenige der Tagesbetreuung inne. Sie werden je nach Anzahl Kinder von Nina Achermann und Mirjam Christen unterstützt. Die ganze Administration läuft über Manuela Bernasconi vom Schulsekretariat.

KURZINTERVIEW MIT KARIN ODERMATT

Karin, du hast lange im Dorf als Spielgruppenleiterin gearbeitet, bevor du die letzten 9 Jahre als Klassenassistentin im Waldkindergarten tätig warst. Nun leitest du neben deinem Engagement als HGU-Lehrerin neu die Tagesbetreuung.

Wie lief der Start?

Wir sind gut gestartet, sind aber noch am Ausbauen und am Optimieren der Einrichtungen für die Tagesbetreuung. Es braucht noch seine Zeit, bis das Angebot sowohl für das Kindergartenkind als auch für einen Teenager passend und stimmig ist.

Worauf hast du dich am meisten gefreut bei deiner neuen Aufgabe?

Auf die Verschiedenartigkeit der Kinder und auf die wertvolle Durchmischung der Altersstufen. So habe ich z.B. kürzlich erlebt, wie ein ORS-Schüler mit einem Kindergartenkind am Töggelikasten spielte, den Kleinen anfeuerte und mit einer Engelsgeduld gewinnen liess. Dies, obwohl der Kleine kaum mit der Nasenspitze über die Tischplatte reichte und wohl das erste Mal «töggeled»... solche Momente sind schon sehr berührend.

Fazit: Der Mittagstisch ist zurzeit sehr gut besucht. In der Tagesbetreuung hat es jedoch noch genug Kapazität und Kinder können auch jederzeit kurzfristig für einzelne Tage über betreuung@schule-ennetbuergen.ch angemeldet werden. Gerne können Eltern und ihre Kinder auch einmal zum Schnuppern vorbeischauen, um einen Eindruck der Tagesbetreuung zu erhalten.

Daniela Birrer, Redaktion Schule



Unser Team der Tagesbetreuung v.l.n.r. Mirjam Christen, Lukas Joho, Karin Odermatt und Nina Achermann

Von Kindern für Kinder **Der Pausenplatz-Flohmarkt**

Zweimal hat er bereits erfolgreich stattgefunden und er wird auch in diesem Schuljahr wieder in die Jahresplanung aufgenommen – der Spielzeug- und Bücherflohmarkt der Schule.

Alle Kinder der 1.– 4. Klasse, die Lust haben, können an einem Mittwochvormittag ihre ausgedienten Spielsachen und Bücher verkaufen. Von Kindern für Kinder – während der Schulzeit. Schliesslich bietet so ein Flohmarkt ein grosses Lernfeld für alle:

Zuerst muss man zu Hause seine Spielsachen und Bücher ausmisten, sortieren und für den Verkauf bereit machen. Danach heisst es, die Sachen ansprechend auf der bunten Decke zu präsentieren und die Preise festzulegen. Bei manchen wird sogar die gestalterische Kreativität durch die bunten Schilder gefördert. Die Ware sollte einen Preis zwischen 5 Rappen und 5 Franken aufweisen.

Im Gegenzug lernt auch die Käuferschaft viel... So müssen die Kinder ihr vorhandenes Geld gut einteilen oder stets das Retourgeld kontrollieren. Spannend dabei ist auch immer, was alles für fünf Franken gekauft werden kann – falls man gut einteilt und sich zum Beispiel zuerst einen Überblick verschafft, statt beim erstbesten Stand gleich sein ganzes Geld ausgibt.

Letztes Jahr waren auch die 5./6. Klässler dabei. Sie wurden als Gotti oder Götti zur Unterstützung der Erst- und Zweitklässler eingesetzt. Und es ist immer wieder lustig, wie man da schon die ersten heranwachsenden Schnäppchenjäger(innen) erkennt.

Bereits zum Vormerken:

Der Spielzeug-Flohmarkt 2024 findet am Mittwoch, 26. Juni statt.

Kindergartenkinder und deren Eltern sind beim Flohmarkt jeweils auch «zum Chrämle» eingeladen.

Daniela Birrer, Redaktion Schule



Übersichtlich werden die Sachen präsentiert, angeschrieben und (hoffentlich) verkauft.



Der 2. Flohmarkt im Sommer 2023 wurde rege besucht.



Zum Dank erhalten die Spender(innen) kleine Leckereien aus der „Tschifere“.



Der Samichlaus und seine Geiggeln sind startklar für die Tour durchs Dorf.

Tradition **Samichlaustrichle**

Am Freitag, 1. Dezember 2023 findet das traditionelle Trichle der Schule statt. Über 350 Schüler(innen) ziehen in 10 Gruppen den ganzen Tag durch alle Quartiere im Dorf, am Bürgenberg und hinauf bis zur Honegg.

Die Gruppen werden von eigens dafür gewählten Samichläusen, Geiggeln und Schmutzlis angeführt. Als verantwortliche Figur der Gruppe präsentiert sich der Samichlaus in einem edlen, roten Gewand. Flankiert von je zwei Geiggeln, in weiss gekleidet und mit einem kunstvoll gestalteten Hut auf dem Kopf, geht der Samichlaus von Haus zu Haus und bittet um einen Zustupf in die Schulreiskasse. Die Schmutzlis kümmern sich um die Trichler(innen), die in gekonnten Formationen die Strassen und Wege „durchtricheln“.

Das Trichle in Ennetbürgen blickt auf eine lange Tradition zurück. Waren es im letzten

Jahrhundert anfänglich Bubengruppen, die „wild“ trichelten und das erworbene Geld behalten durften, wird der Brauch seit einigen Jahrzehnten von der Schule organisiert. Alle Lehrpersonen sind am Tricheltag anwesend und erhalten eine Aufgabe zugewiesen. Verschiedene Wirte und Altersheime in Ennetbürgen laden die Gruppen zum Znüni ein. Am Bürgenberg werden die Kinder in Privatfamilien fürsorglich gepflegt.

Nach einem gemeinsamen Zvieri auf dem Schulhof startet der imposante Schlussumzug um ca. 15:40 Uhr durch das Dorf. Route: Stanserstrasse – Dorfplatz – Buochserstrasse – Schulhaus. Mit der Auszahlung des Trichlerlohns endet der traditionelle Anlass auf dem Schulareal.

Bitte reservieren Sie sich heute schon diesen Termin in Ihrer Agenda, damit die Kinder auf viele offene Türen und Zuschauer(innen) treffen.

OK Tricheln, Manuela Wyrsh & Linda Troxler

Musikschule **Musikalisches im Advent**

Wir nähern uns mit grossen Schritten der Adventszeit. Nebst dem Lebkuchen wird es auch in diesem Jahr wieder ein paar musikalische Leckerbissen geben.

Die Freude am 1. Dezember ist jedes Jahr gross. Von da an kann man jeden Tag ein Türchen öffnen, hinter welchem sich eine schöne (musikalische) Überraschung versteckt. Auch in diesem Jahr werden Schülerinnen und Schüler der Musikschule Ennetbürgen 24-mal für eben diese schöne Überraschung sorgen. So gelingt (als Familie oder gleich als ganze Klasse) garantiert der Start in den neuen Tag.

Am Sonntag, 10. Dezember finden unsere Weihnachtskonzerte statt.

Um 11:00 Uhr spielen die Beginners Band Ennetbürgen zusammen mit der Beginners Band Stans als Gastformation sowie die Jungmusik Buochs-Ennetbürgen in der MZA auf.

Um 13:15 Uhr haben dann der Kinderchor, die capella pops und verschiedene andere Ensembles ihren grossen Auftritt in der Pfarrkirche St. Anton. Geniessen Sie zusammen mit uns die weihnachtliche Stimmung zum 2. Adventssonntag.

Remo Abächerli, Leitung Musikschule

GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT IN DER PFARRKIRCHE ST. ANTON

IFFELEN-GOTTESDIENST

Samstag, 2. Dezember, 17.00 Uhr

Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer

Musik: Frauenschola Ennetbürgen

ADVENTSBESINNUNG

Sonntag, 3. Dezember, 17.00 Uhr

Musik: Luzia Käslin, Harfe und Daniela Würsch, Panflöte

Texte / Gedichte: Moni Amstutz und Karin Odermatt

RORATE-GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 7. Dezember, 06.30 Uhr

Mitwirkung: Frauen- und Müttergemeinschaft, Diakon Elmar Rotzer

Musik: Flötengruppe der FMG,
anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum

Sonntag, 10. Dezember, 06.30 Uhr

Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer mit Seelsorgeteam und Organist
anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum

Donnerstag, 14. Dezember, 06.30 Uhr

Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer, Religionslehrerin Gaby Gabriel
anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum

MARIA EMPFÄNGNIS

Freitag, 8. Dezember, 09.30 Uhr

Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer

Musik: Berta Odermatt, Gesang

WEIHNACHTSKONZERT – MUSIKSCHULE ENNETBÜRGEN

Sonntag, 10. Dezember, 13.15 Uhr in der Pfarrkirche

unter der Leitung von Remo Abächerli

Mitwirkung: Ensemble der Musikschule

CARITAS AKTION: EINE MILLION STERNE

Samstag, 16. Dezember, 17.00 Uhr

Mitwirkung: Pfarreiteam, Jasmin Häcki und Firmgruppe

DAS FRIEDENSLICHT KOMMT NACH ENNETBÜRGEN

Sonntag, 17. Dezember, 19.00 Uhr

Lichtfeier mit den Erstkommunikanten in der Pfarrkirche

Mitwirkung: Katechetinnen Patricia Dahinden und Isabella Näpflin

GOTTESDIENST MIT VERSÖHNUNGSFEIER

Sonntag, 24. Dezember, 09.30 Uhr in der Pfarrkirche

Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer

GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT IN DER PFARRKIRCHE ST. ANTON

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Sonntag, 24. Dezember / 15.00 Uhr Kleinkinderfeier

17.00 Uhr Gottesdienst für Gross und Klein

Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer, Liturgiegruppe

23.00 Uhr Mette / Mitwirkung: Pater Josef Barmettler / Diakon Elmar Rotzer

Musik: Ruth Würsch, Blockflöte und Peter Scherer, Orgel

Montag, 25. Dezember, 09.30 Uhr / Weihnachtsgottesdienst

Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer / Musik: Ruth Würsch, Blockflöte und Peter Scherer, Orgel

KINDERSEGNUNG

Donnerstag, 28. Dezember, 16.00 – 16.30 Uhr

Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer und Pfarreiteam / Musik: Flötenquartett (Ruth Würsch)

NEUJAHRSGOTTESDIENST

Montag, 1. Januar 2024, 09.30 Uhr, mit anschliessendem Apéro

Mitwirkung: Pfarreiteam / Musik: Peter Scherer, Orgel

STERNSINGEN, FAMILIEN-GOTTESDIENST

Sonntag, 7. Januar 2024, 09.30 Uhr

Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer und Sternsinger (Armin Würsch)

ADVENTSKALENDER FÜR KINDER, FAMILIEN UND ERWACHSENE IN DER PFARRKIRCHE ST. ANTON

In der Adventszeit jeden Abend eine Geschichte hören, die uns auf Weihnachten einstimmt, das kann man in unserer Pfarrkirche vom **1. bis 22. Dezember 2023 jeweils um 17.00 Uhr**.

Liebe Familien und Erwachsene

Gönnt euch in der Adventszeit alleine oder mit euren Kindern oder Grosskindern eine 20-minütige Auszeit bei Kerzenlicht, Singen und einer Geschichte.

Eine Christbaumkugel zum Basteln kann jeden Abend mit nach Hause genommen werden, damit am Ende der Adventszeit der Christbaum daheim mit bunten

Kugeln geschmückt werden kann. Alle sind herzlich eingeladen, den Adventskalender zu besuchen!

Bitte beachtet, dass an den Wochenenden

2./3., 9./10., 16./17. und

am Freitag, 8. Dezember

kein Adventskalender stattfindet.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucher(innen).

Pfarrei-Mitarbeiterin Moni Amstutz



Adventszeit

In Ennetbürgen leuchten wieder die Adventsfenster

Die Adventszeit rückt in grossen Schritten näher. Es ist auch die Zeit der kunstvoll geschmückten Adventsfenster, die uns vom 1. Dezember bis 6. Januar auf einen Besuch einladen. Das OK-Team freut sich auf grosse Beteiligung und ist jetzt schon auf die kreativen Kunstwerke gespannt.

Die Gastgeber der einzelnen Apéros laden Sie gerne jeweils von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr auf einen Besuch ein (siehe dazu beiliegenden Flyer oder www.pfarrei-ennetbuergen.ch). Beim Öffnen des 6. Adventsfensters wird der Samichlaus mit seinem Gefolge das Apéro bei Judith und Dieter Schumacher-Imboden an der Friedenstrasse 6 besuchen. Die Dorfbewölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, im nächsten Kalenderjahr selbst ein Adventsfenster zu gestalten, dann können Sie sich jetzt schon beim Pfarreisekretariat unter Tel. 041 620 11 78 oder per E-Mail: sekretariat@pfarrei-ennetbuergen.ch melden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Der Laternenweg lädt zum stillen Verweilen ein

Vom 1. Dezember bis 6. Januar leuchten jeweils ab 17.00 Uhr entlang der Strecke beim Scheidgraben von der Leistenfabrik Odermatt in Richtung Restaurant Nidair mehrere Kerzen. Verschiedene Zeichnungen, von Schülerhand gemalt und diverse Sprüche an den sechzig Laternen regen dabei zum stillen Meditieren an. Wie die Adventsfenster trägt auch der Laternenweg in unserem Dorf zur vorweihnächtlichen Stimmung bei.

Das OK-Team erhofft sich mit der diesjährigen Adventsfenster-Aktion und dem Laternenweg viele freudvolle Begebenheiten im Dorf und wünscht Ihnen eine lichterfüllte Adventszeit.

OK-Team Pfarreirat & Kulturkommission



Weihnachtsbaum

Miteinander als Adventsfenster gestalten!

Wer Freude und Lust hat, an einem Abend in Gemeinschaft das Adventsfenster für das Pfarrezentrum mitzugestalten, kann dies im November tun.

Miteinander schneiden, nähen und stopfen wir Stoffsterne, die dann zu einem grossen Weihnachtsbaum zusammengefügt und auf eine Holzplatte geklebt werden.

Daten:

Dienstag, 14. November,
evtl. Dienstag, 21. November
Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Pfarrezentrum

Material: Schere, Fingerhut

Anmeldung:

bis Donnerstag, 9. November
an das Pfarreisekretariat, Tel: 041 620 11 78
Mail: sekretariat@pfarreienetbuergen.ch

Ich freue mich jetzt schon auf das
Gesamtergebnis!
Pfarreimitarbeiterin Moni Amstutz



Adventsbesinnung

mit Harfe & Panflöte / Gedichten & Geschichten

So, 3. Dezember
17.00 in der Kirche

Mitwirkende:

Luzia Käslin, Harfe

Daniela Würsch, Panflöte

Moni Amstutz und

Manuela Wyrtsch Truttmann, Sprecherinnen

Präses der Jubla Ennetbürgen **Katrin Röthlisberger**

Vor über 30 Jahren durfte ich zum ersten Mal ins Sommerlager, damals mit dem Blauring Buochs. Es hat mir so gut gefallen, dass ich immer wieder ging und so blicke ich auf eine langjährige, erlebnisreiche und unvergessliche Zeit in den Jugendverbänden zurück. Nun aber schön der Reihe nach...



Wie eingangs erwähnt, bin ich im Nachbarsdorf Buochs aufgewachsen. Damals gab es dort den Blauring für die Mädchen und die Pfadi für die Jungs, welche jedoch schon bald fusionierten. So wurde aus dem Blauringmädchen eine Pfadfinderin. Die gemeinsamen Abenteuer faszinierten mich immer wieder. Jahr für Jahr packte ich im Sommer meinen Koffer fürs Lager, sei es als Teilnehmerin, (Lager-) Leiterin, Köchin, J&S-Coach, als Begleitperson im PTA-Lager (PTA = Pfadi trotz allem) oder als Helferin in einem grösseren Lager auf kantonaler oder

nationaler Ebene. Mein Pfadiname Smila, welcher sich vom englischen Wort «smile» ableitet, ist heute noch sehr geläufig. Bekommen habe ich diesen Pfadinamen, weil mein Lachen (engl. smile) ansteckend und die fröhliche Art geschätzt wurde.

Die Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zeigte sich auch in meiner Berufswahl. Ich absolvierte das Lehrerseminar zur TTG- und WAH-Lehrerin, bildete mich weiter zur Lehrperson für die Sekundarstufe 1 und arbeite heute als Schulleiterin der Oberstufe Sachseln.

Seit einigen Jahren wohne ich im Elternhaus meines Vaters im Regenloch. Hier geniesse ich im Sommer die Nähe zum See und schwimme fast täglich eine Runde. Im Winter mag ich Wasser in fester Form, beispielsweise mit dem Snowboard auf der Piste oder am Eisfeldrand in der Gottardo-Arena in Ambri.

Vor drei Jahren habe ich meine aktive Pfadizeit beendet. Nun freue ich mich auf die bevorstehende neue Aufgabe als Präses der Jubla Ennetbürgen. Als Bindeglied zur Pfarrei begleite ich die jungen Menschen und gebe, wo gewünscht, meine Erfahrungen weiter. Ich bin überzeugt: Die Jubla schafft Lebensfreu(n)de!

Katrin Röthlisberger

Verabschiedung **Moni Amstutz**

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen der ganzen JuBla Ennetbürgen bei dir, Moni Amstutz, für deine grossartige Arbeit bedanken.

Ganze 10 Jahre hast du in unserem Verein auf bewundernswerte Weise die Kasse geführt und uns mit wundervollen Lager-Segen und bewegenden Gottesdiensten inspiriert. Deine Hingabe und Leidenschaft für diese Aufgaben haben nicht nur den Verein bereichert, sondern auch die Herzen der Menschen, die daran teilgenommen haben. Deine Rolle als unsere Präses ging weit über das Organisatorische hinaus. Mit deiner herzlichen Art und deinem offenen Ohr, warst du stets zur Stelle, wenn wir deine Unterstützung und deinen Rat benötigten.



Wir wünschen dir für die Zukunft das Allerbeste und freuen uns darauf, wenn sich unsere Wege gelegentlich wieder kreuzen.

Lina Nussbaumer und Lena Flüeler

Freitag, 27. September bis Samstag, 5. Oktober 2024 **Pfarreireise in die Steiermark (Österreich)**

Nach der erfolgreichen Rumänienreise im Jahr 2021 dürfen wir auf eine weitere Pfarreireise aufmerksam machen, die uns im nächsten Jahr in die Steiermark führen wird.

Während 9 Tagen werden wir uns in der Steiermark kulturell und kulinarisch verwöhnen lassen. So werden wir beispielsweise in Graz einen gemütlichen Spaziergang durch eine der faszinierendsten Altstädte Europas machen und viel Wissenswertes über Wein und Schnaps erfahren. Darüber hinaus besuchen wir die Hundertwasser-Therme in Blumau und die Hundertwasser-Kirche in Bärnbach. Zudem nehmen wir an einem Wein-Erntedankfest und am Traktorgaudi in der Südsteiermark teil. Nicht fehlen darf natürlich der Besuch des Piber-Lippizaner-Gestüts (Zucht der Spanischen Hofreitschule in Wien) und des Flascherlzugs in Stainz. Freuen dürfen wir uns jetzt schon auf den Abschlussabend auf HerrgottHö.

Charly Pichler, ein halber Steirer, übernimmt die Reiseführung und wird in seiner Heimat durch Gemeindeleiter Elmar Rotzer begleitet. Die voraussichtlichen Reisekosten belaufen sich auf rund CHF 2'200.- (plus Zuschlag von CHF 305.- für Einzelzimmer). Wir hoffen, dass spätestens am 31. März 2024 unsere Reisegruppe komplett sein wird.

Haben wir euer Interesse für unsere nächste Pfarreireise in die Steiermark geweckt? – Das ausführliche Reiseprogramm ist ab Mitte November im Pfarreireisekariat (Buochserstrasse 6) erhältlich. Es besteht dann auch die Möglichkeit, sich über unsere Reise auf der Homepage zu informieren: www.pfarrei-ennetbuergen.ch

Porträt Peter Scherer

50 Jahre Orgelspiel und Gemeindebegleitung im Gottesdienst

Dass jemand wegen der Liebe seinen angestammten Platz verlässt und in eine andere Region zieht, kommt vor. Dass die Liebe aber nicht einem Menschen, sondern einem Instrument gilt, ist wohl eher eine Seltenheit. Peter Scherers Liebe gilt der Orgel von Ennetbürgen. Nach seiner Pensionierung entschied er sich, seine Zelte in Solothurn abzubauen und in den Kanton Nidwalden zu ziehen. So kommt es, dass er nun in Ennetbürgen sein grosses Jubiläum feiern kann: insgesamt 50 Jahre Orgelspiel und Gemeindebegleitung im Gottesdienst.



Mit raschem Schritt steigt Peter Scherer die gewendelte Treppe zur Empore der neugotischen Kirche in Ennetbürgen hoch. Er zieht seine Schuhe aus, stellt sie akkurat vor die Holzbank und schlüpft in Leder-Schuhe, mit denen er das Pedal der Orgel bedient. Gezielt zieht er die Register und greift beherzt in die Tasten. Sofort merkt man: Da spielt Leidenschaft mit. «Es tönt naiv, aber für mich ist Kirchenmusik ein Stück des Himmels», sagt er. «Wenn ich im Kloster Einsiedeln bin und die Choralschola der Mönche höre, muss ich mich hinsetzen, derart stark berührt sie mich.» Und genau dies möchte Peter Scherer auch mit seinem Spiel in den Gottesdiensten erreichen. Jedoch spürt er auch, dass das Verständnis für Kirchenmusik

abgenommen hat und bedeutungsmässig in etwa beim Blumenschmuck angesiedelt wird. Er fügt an; «Die Leute möchten am liebsten beim Zmorge, beim Coiffeur und in der Kirche dieselbe Musik hören. Kirchenmusik sollte aber nicht nur Unterhaltung, Umrahmung oder Verschönerung sein, sondern ist auf den Raum und die Stille der Kirche abgestimmt. Bei der Kirchenmusik geht es nicht darum, die Lieblingsmusik des Pfarrers zu spielen. Sie muss zur Liturgie passen.»

«Ich wusste, was ich wollte»

Die Liebe zur Musik zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben von Peter Scherer. 1947 geboren, wuchs er in Wallisellen auf. Der Vater war Maschineningenieur, von dem der Sohn die Faszination für Maschinen und Eisenbahnen geerbt hat. «Ich wusste, was ich wollte», erinnert sich Peter, der schliesslich eine Ausbildung zum Lokführer und «Elektromech» begann. Doch es war die Musik, die ihn von dieser Schiene abbrachte. Als 17-Jähriger entdeckte er die Orgel und als Handwerker im Eisenbahndepot nahm er erste Orgelstunden. «Erst dann wurde mir klar, dass ich im Depot ja auch sonntags arbeiten sollte.» Die beiden Interessen liessen sich nicht vereinen, sodass sich der junge Organist als Quereinsteiger fürs Lehrerseminar bewarb.

In Solothurn hatte er seine erste grosse Stelle, die er über 40 Jahre behalten sollte. Dort entwickelte sich neben dem Orgelspiel seine zweite Leidenschaft in der Musik: Als Lehrer und jetzt auch ausgebildeter Kirchenmusiker



übernahm er mit grossem Aufwand die Leitung des Knabenchors der Kathedrale. Einmal im Monat trat dieser auf und erlangte schon rasch Berühmtheit. «Ich wurde oft dafür beneidet», weiss Scherer, denn Erfolg reihte sich an Erfolg, was etwa darin gipfelte, dass er mit 70 bis 80 jungen Sängern im Frankfurter Dom das Mozart-Requiem aufführen durfte und vom Kanton Solothurn den Kulturpreis erhielt. Auch hierbei habe er gemerkt, dass sich die Kinder von der Musik berühren liessen. Scherer ist überzeugt: «Jedes Kind kann singen.» Er habe aber auch einigen Interessierten absagen müssen, weil sie nicht über das nötige Musikgehör verfügten. «Das ist mir jeweils nicht leicht gefallen.»

Kein «naiver Christenglauben»

So gingen beispielsweise auch die Mädchen leer aus, die gerne mitgemacht hätten. Heute ist es Peter Scherers Tochter, die selber mit dem Vater ein Kinderchorprojekt auf die Beine gestellt hat – ausschliesslich für Mädchen. Die Kirche lässt sie dabei aussen vor. Trotz seiner Liebe zur Kirchenmusik setzt auch der Organist Fragezeichen hinter die Institution der katholischen Kirche. «Die kirchliche Obrigkeit hat keinen Respekt», kritisiert er. Er selber habe keinen «naiven Christenglauben», wie er sagt. «Die Reformation war nicht umsonst und wir hätten es auch wieder mal nötig».

Nun packt Peter Scherer seine Noten zusammen, steigt in seinen Elektro-Kleinwagen, den er vor der Kirche abgestellt hat und

fährt damit den steilen Hang von Ennetbürgen hoch. In seiner Wohnung erkennt man sofort, dass hier ein Musiker zu Hause ist. In der Stube steht ein schwarzer Flügel, an den Wänden hängen Plakate und Bilder unter anderem von Johann Sebastian Bach, dem wohl bedeutendsten Orgelkomponisten aller Zeiten. Die Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die Landebene dürften ebenso Ausschlag gegeben haben, warum sich Peter Scherer in der neuen Heimat niedergelassen hat. «Meine Frau hat mit 60 eine neue Stelle gefunden und meine Kinder zogen aus», blickt er zurück. «Glaubt nicht, ich bleibe alleine sitzen», habe er gesagt, «ich suche mir eine schöne Orgel in der Umgebung.» Und wirklich: in der Musikzeitung erspähte er die Ausschreibung für eine Organistenstelle: «Pfarrei Ennetbürgen, Metzlerorgel, 30 Register». Und so nahm der neue Lebensabschnitt seinen Anfang ...

Florian Arnold



Tambouren

Musikalisches und Gesellschaftliches im Fokus

Eine spannende, aber auch herausfordernde Zeit ist für uns Tambouren kürzlich zu Ende gegangen. An gleich zwei Wettspielen haben sich die Aktiven und die Jungtambouren mit der restlichen Trommelschweiz gemessen.

Vom 30. Juni bis 2. Juli fand im Unterwalliser Dorf Savièse das 28. Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest statt. Obwohl oder gerade weil wir in der Vergangenheit nicht regelmässig an Wettspielen teilgenommen haben, freuten wir uns sehr auf dieses Vereinerlebnis. Schon bald nach der Fasnacht ging es los mit den ersten Proben, wo wir unsere Wettspielstücke «Flight 16–80» und «Tinitus» bis ins letzte Detail geübt haben. Als Showverein meldeten wir uns zusätzlich für die Kategorie «Tambouren und Perkussion» an, wo wir unser neues Showstück «Roll Out» dem Publikum und einer Fachjury präsentieren konnten. Dabei durften wir uns auf gleich zwei Dirigenten verlassen: Erich und Adrian Scheuber. Da Adrian seinem Bruder Erich die Sektionsleitung in einem fließenden Prozess übergibt, kamen in Savièse gleich beide Brüder als Dirigenten zum Zuge.

Im schönen Unterwallis erwartete uns dann ein top organisiertes Fest mit grandioser Stimmung, interessanten Begegnungen und süffigem Weisswein. Im Wettbewerb am Samstag fanden wir volle Konzentration und viel Gefühl für unser Trommelspiel und erreichten in der Kategorie S3 den grossartigen 12. Schlussrang. Besonders freuten wir uns noch auf das Showstück, das wir in einem schönen Theatersaal aufführen konnten. Auch in dieser Kategorie konnten wir den guten 8. Rang erreichen.

Nach einem wunderbaren Wochenende mit sehr guten Ergebnissen und schönen Erlebnissen wurden wir am darauffolgenden Montag von der Musikgesellschaft Ennetbürgen, den Fahndelelegationen und zahlreichen Freunden und Bekannten in Ennetbürgen empfangen. Wir danken auf diesem Weg nochmals herzlich für diesen wunderbaren Empfang im Dorf.





Die Kleinsten ganz gross

Für unsere Jungtambouren und ihre Leiter begann nach den Sommerferien die intensive Probezeit fürs Jungtambourenfest in Arth. Lorin Schallberger und Jason Bürgler nahmen am Einzelwettspiel teil. Es wurde aber auch in der Gruppe, der sogenannten Sektion, getrommelt. Für die Sektion haben wir uns in diesem Jahr mit den Jungtambouren vom befreundeten Verein «Rädäpläm Kriens» zusammengetan. Nach einer kurzen Findungsphase in den Proben stimmte auch hier das Zusammenspiel immer besser und das grosse Wochenende konnte kommen. Am 23. Sept. ging die Reise in den Kanton Schwyz sehr früh am Morgen los, um fürs Wettspiel bereit zu sein. Die Vorträge von Jason und Lorin gelangen sehr gut. Für Lorin reichte es in seiner Kategorie T4 sogar für den Sprung ins Final der besten zehn, wo er sein Stück «Sharky» nochmals der Jury vorspielte. Am Sonntag spielten die fünf Jungs aus Ennetbürgen und Kriens

zusammen an zwei Juryplätzen vor und konnten dabei eine solide Leistung abrufen. Nach dem Festumzug bei schönstem Sonnenschein wurden die Resultate mit Spannung erwartet. Zu unserer grossen Freude erreichte Jason Bürgler den tollen 24. Rang in der Kategorie T3 und Lorin Schallberger gar den 7. Schlussrang im T4. Auch in der Gruppe war der 13. Rang in der Kategorie S3 ein voller Erfolg!

Auch diese erfolgreichen Ergebnisse wurden mit einem gebührenden Einzug im Ennetbürger Dorf gefeiert. Beim traditionellen Pizza-Essen mit Verein und Familie wurde auf den schönen Erfolg angestossen und bereits an den nächsten Plänen geschmiedet.

Fazit: Wir sind stolz auf die grossartigen Leistungen, die unsere Jungtambouren und wir als Aktivverein erreichen konnten. Man darf gespannt sein auf unsere nahe Zukunft!

Musikgesellschaft Ennetbürgen **Herbstkonzert**

Die Musikgesellschaft Ennetbürgen lädt Sie herzlich zum diesjährigen Herbstkonzert ein. Am 12. November um 14 Uhr erwartet Sie in der Mehrzweckhalle Ennetbürgen ein vielfältiges Konzertprogramm. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen und einen musikalischen Nachmittag mit der MGE geniessen!

KONZERTPROGRAMM

The Hounds of Spring

Alfred Reed

The Third Man

Anton Karas; Arr. John Glenesk Mortimer

Hey Jude

John Lennon, Paul McCartney; Arr. Jay Bocook

Coldplay in Symphony

Arr. Bert Appermont

All Night Long

Lionel Richie; Arr. Michael Brown

Symphonic Highlights from «Encanto»

Lin-Manuel Miranda; Arr. Peter Kleine Schaars



WIR SUCHEN DICH

Chlaisgeisslä-Chlepfer

Bei den Chlaisgeisslä-Chlepfern hat sich Reto Murer entschlossen, etwas kürzer zu treten. Der damalige Mitinitiant der Gruppe hat die Führung an Kilian Bieri und Marco Küchler übergeben. Kilian wuchs in Kriens auf und betreibt dieses Brauchtum seit seiner Kindheit. Bei Marco handelt es sich um einen Quereinsteiger, der durch seinen Sohn und die Nachbarsbuebä zum "Chlepfü" kam. Zur Unterstützung haben sich Jovin Bamert sowie Basil und Aaron Truttmann bereiterklärt, ihr Können und Wissen an die neuen Chlepfer weiterzugeben.

Ab dem 1. Samstag im November treffen wir uns wieder, um gemeinsam zu üben. Wer Interesse hat, ist herzlich willkommen. Auch Anfänger dürfen unverbindlich vorbeikommen. Wir haben diverse Geisseln zum Ausprobieren und freuen uns auf gemütliche Stunden in der "Vorchlaise-Zeyt".

Marco Küchler

40 Jahre Jodlergruppe Alpegruess **Hesch Dui Freid am Juize und Singä, de stach bi eys i d Reihä und lass dey Stimm la erklingä**

Wir freuen uns genau auf dich!

Die Jodlergruppe Alpegruess Ennetbürgen pflegt vor allem den schönen Natuirjuiz sowie das klangvolle Liedgut. Unser Verein besteht aus einer Männerbesetzung, liebt das gesellige, gemütliche und kameradschaftliche Beisammensein unter Gleichgesinnten.

Wolltest du schon immer etwas Neues wagen, hast jedoch gezögert es anzupacken? Wenn du Freude am Singen und Jodeln sowie am Brauchtum und an der Geselligkeit hast, dann bist du bei uns genau richtig.

Wir proben jeweils am Mittwoch von 20.00h bis 22.00h im Singsaal der Schule Ennetbürgen. Gerne laden wir dich zu einem unverbindlichen Probenbesuch ein.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich doch bei unserem Präsidenten Urs Röthlisberger 079 324 85 25 alpegruess@kfnmail.ch oder einem dir bekannten Alpegruess-Jodler.

Miär freyid eys uf dich!

Jodlergruppe Alpegruess



LIEBE ENNETBÜRGERINNEN UND ENNETBÜRGER

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die Chlausengesellschaft us eysem Dorf aktuell zwei engagierte Persönlichkeiten zur Verstärkung unseres Vorstands sucht. Dies stellt eine hervorragende Gelegenheit dar, aktiv in unserer Gemeinschaft mitzuwirken und etwas Positives für unsere Kinder zu bewirken.

Für die erfolgreiche Durchführung unserer Events und Projekte suchen wir:

1. Einen Aktuar oder eine Aktuarin: In dieser Funktion sind Sie für das Protokoll und andere administrative Tätigkeiten verantwortlich.

2. Einen Trychlerchef oder eine Trychlerchefin: Ihre Hauptaufgabe ist die Organisation und Einteilung unserer Trychlergruppen. Des Weiteren stellen Sie sicher, dass die Gruppen am Einzugstag an der richtigen Stelle positioniert sind.

Der Zeitaufwand für beide Positionen ist überschaubar und beschränkt sich auf sieben Termine im Jahr. Damit bieten wir Ihnen die Chance, sich in unserer Gemeinschaft zu engagieren, ohne dass dies zu einer Überbelastung führt.

Interessierte Personen sind herzlich eingeladen, sich bei unserem Präsidenten zu melden. Er ist erreichbar unter der Telefonnummer 079 686 77 03.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie möglicherweise bald in unserem Vorstand begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen Chlausengesellschaft Murer Reto



Eine Installation zum Träumen und Entdecken! **In 80 Heissluftballons um die Welt**

Die Kulturkommission Ennetbürgen zeigt eine Ausstellung mit der in Ennetbürgen wohnhaften Künstlerin Rosanna Baledda. Ihre selber hergestellten 80 Heissluftballons werden in der Cafeteria des Alterszentrums Oeltrotte ausgestellt. Die unterschiedlichen Exemplare kommen in diesen Räumlichkeiten sehr schön zur Geltung.

— Diese Installation aus 80 Heißluftballons ist inspiriert von den abenteuerlichen Geschichten von Jules Verne: Fünf Wochen im Ballon (1863) und in 80 Tagen um die Welt (1872).

— Jules Verne hat in seinen Romanen immer wieder das Reisen thematisiert. Eine Sehnsucht, die Erde zu vermessen, unerforschte Orte kennenzulernen und die "Enden der Welt" zu erreichen. Jules Verne begeistert auch heute noch, denn er ist ein unglaublicher Visionär. Während er in einer Welt lebte, in der das Telefon und die Elektrizität gerade erst erfunden wurden, wusste er von den technologischen Ambitionen seiner Zeit zu berichten: der Heiss-

luftballon, das U-Boot, die Raumkapsel, der Hubschrauber und andere mehr.

— Während der Pandemie entwarf und schuf Rosanna Baledda die Installation «in 80 Heißluftballons um die Welt». Diese Heißluftballons sind eine Einladung zu einer Reise. Sie erinnern an Freiheit und den Durst, die Welt zu entdecken. Rosanna Baledda hat sie aus schönen, leuchtenden Stoffen aus Seide und Taft gefertigt. Sie sind alle unterschiedlich und mit Perlen, Elementen von Halsketten oder Uhren mit goldenen und silbernen Fäden verziert. Zusammen präsentiert, sind sie eine Explosion der Farben!



wurden. Ihr derzeitiges Projekt *Corallium* (mit Hunderten gehäkelteten Korallen) thematisiert die Zerbrechlichkeit und das Verschwinden der Korallen in unseren Ozeanen.

Kulturkommission Ennetbürgen

Ausstellung
«in 80 Heissluftballons um die Welt»

mit Rosanna Baledda, Ennetbürgen

Ort: Cafeteria des
Alterszentrums Oeltrotte, Ennetbürgen
Vernissage:

Donnerstag, 25. Januar 2024, 19.00 Uhr

Dauer der Ausstellung:

bis Ende Februar 2024

Die Ausstellung ist tagsüber frei zugänglich.

Die Installation wurde im Maison de Jules Verne in Amiens (Frankreich) eingeweiht und danach in mehreren großen Institutionen in der Schweiz, Frankreich und Belgien gezeigt.

Rosanna Baledda lebt in Ennetbürgen. Inspiriert von Natur- und Menschenrechtsthemen arbeitet sie gerne mit Stoffen, aber auch mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. Sie entwarf und produzierte ein Projekt für die Vereinten Nationen zum 70. Jahrestag der Menschenrechtserklärung, bei welchem die 30 Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte mithilfe von Comics erklärt

Die Kulturkommission Ennetbürgen bedankt sich bei der Künstlerin Rosanna Baledda sowie bei Charly Pichler mit seinem Team des Alterszentrums Oeltrotte für die Zusammenarbeit.

Erfolgreich Ennetbürger Maturae und Maturi

Aufgrund des vorgezogenen Versanddatums der Sommerausgabe von unserem Mitteilungsblatt «Us eysem Dorf» konnten wir die Ennetbürger Maturae und Maturi noch nicht entsprechend ehren. Dies holen wir nun sehr gerne nach und gratulieren euch von Herzen zu eurem Erfolg! Alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg.

Tim Blättler, Nora Zeder,
Alisha Niedermann, Nora Bonetti,
Marvin Näpflin





CINEFY

Vom Schulprojekt zur eigenen Firma

In Ennetbürgen begann meine Reise, die mich zu einem Filmmacher und Mitgründer von CINEFY machte. Doch bevor ich in diese spannende Welt eintauchte, war die Schule Ennetbürgen der Ort an dem alles begann.

In der Oberstufe hatte ich die Chance, an einem besonderen Schulprojekt teilzunehmen – der "Filmwoche". In dieser Woche haben wir nicht nur Filme geschaut, sondern auch eigene produziert. Wir haben uns an Kochshows versucht und unsere eigenen Kurzfilme gedreht. Dabei haben wir gelernt, wie Geschichten erzählt werden und wie Filme aufgebaut sind. Wir hatten die Freiheit, alles von der Ideenfindung bis zur Bearbeitung selbst zu gestalten. Diese Erfahrung hat mein Interesse an der Filmwelt geweckt.

Später, während meiner Abschlussarbeit, konnte ich Erklärvideos zum Sport Tennis erstellen. Es war eine anspruchsvolle Aufgabe, aber sie hat meine Wahl zur Ausbildung zum Mediamatiker bestätigt.

Das Wissen, das ich in der Berufsschule erworben habe, habe ich durch private Projekte erweitert. Darunter waren Werbevideos für die Villa Honegg und für andere Unternehmen in der Zentralschweiz. Es waren jeweils kleine Erfahrungen, welche mich immer einen Schritt weitergebracht haben. Diese Projekte durfte ich mit meinem Mitschüler Fabio umsetzen und so

entwickelte sich unsere Freundschaft zu einer geschäftlichen Partnerschaft.

Einige Jahre nach meinem Schulabschluss in Ennetbürgen habe ich gemeinsam mit Fabio CINEFY gegründet. Unser Fokus? Videos in all ihren Formen. Es war ein bescheidener Anfang, aber in kurzer Zeit haben wir erstaunliche Projekte umgesetzt. Wir haben mit lokalen Unternehmen, aber auch mit grösseren Konzernen zusammengearbeitet und viele inspirierende Menschen kennengelernt. So drehten wir mit Stefanie Heinzmann, Joel Wicki oder der bekannten Chips-Marke, Zweifel.

Es ist erstaunlich, wie sich die Dinge entwickeln können. Was mit einer Filmwoche in der Oberstufe begann, führte zur Gründung meiner eigenen Firma, in der ich meine Leidenschaft für das Filmmachen ausleben kann. Die Zukunft mag ungewiss sein, aber ich bin dankbar für die Schule Ennetbürgen und die Chancen, die sie mir geboten hat. Sie war der Ausgangspunkt für meine Leidenschaft und den Weg, den ich heute beschreite. Wer weiss, wohin uns die Zukunft führen wird, aber ich freue mich auf die Abenteuer, die noch vor uns liegen.

Joel Barmettler



Vorpremiere von der Neuen Comedy Show 2024 **Starbugs Comedy**

Nächstes Jahr wird das mit Spannung erwartete neue Programm von Starbugs Comedy, welches auf die Erfolge von "Crash Boom Bang", "JUMP!" und "JUMP! Reloaded" folgt, Premiere feiern. Auch dieses Mal übernimmt Nadja Sieger (Nadeschkin) die Regie. Mit grosser Freude können wir die Vorpremiere (Try out) von Starbugs Comedy in Ennetbürgen durchführen.

Mit ihrer einzigartigen Fusion aus Tanz, Akrobatik und Comedy haben die Comedians von Starbugs Comedy das Publikum von New York bis Tokio erobert. Mit hinreissender, verblüffender Dynamik verlassen Starbugs Comedy in ihrer Show die bekannten Sphären der Comedy. Die drei coolen Typen ziehen ihr Publikum so umwerfend fantasievoll, witzig und listig herein, dass es aus dem Staunen nicht mehr herausfindet.

Sie erzählen keine Witze, aber dennoch lacht das Publikum fast ununterbrochen durch. Die neue Komikdroge ist umwerfend stark – voller Timing, Rhythmus, Sound und Songs. Wie sich das anfühlt: schlicht phänomenal. Man ahnt, wie's funktioniert - und kann's trotzdem nicht fassen. Pausenlos geht etwas «in die Hose», aber nie so, wie man es erwartet. Wenn man glaubt, der Schuss sei draussen, wird man hinterher kalt erwischt.

Im sprunghaften Auf und Ab spult Starbugs Comedy das Leben virtuos rückwärts und vorwärts – mal in Zeitlupe, mal im Zeitraffer. Sympathisch augenzwinkernd flirten sie mit dem Publikum, während sie sich selbst überlisten. Die unerschöpfliche Kreativität von Starbugs Comedy hat eine intensive Nebenwirkung: Muskelkater vom ständigen Lachen. Die Comedy-Show 2024 von Starbugs Comedy verspricht eine Menge und erntet noch viel mehr Lacher...

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk für Familie oder Freunde? Gerne können Sie den Vorverkauf ab 1. Dezember 2023 nutzen.

Datum:	Donnerstag, 7. März 2024
Zeit:	20.00 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr)
Ort:	Gemeindesaal Ennetbürgen
Eintritt:	CHF 30.- (inkl. Pausengetränke)
Vorverkauf:	ab 1. Dezember 2023 Gemeindekanzlei Ennetbürgen

(Bitte Vorverkauf benützen,
keine Sitzplatzreservierung möglich)

Kunstrelief «Der Chronist»

Im Zuge der Bauarbeiten für die neue Wertstoff-Sammelstelle ist das Relief «Der Chronist» gereinigt und umplatziert worden. Doch, wie kam unser Gemeindehaus überhaupt zu diesem Kunstwerk?

Am Samstag, 4. September 1965, wurde das neu erbaute Gemeindehaus eingeweiht. Damit erhielt die Politische Gemeinde erstmals eigene Lokalitäten. Seit 1950, als in der Person von Josef von Holzen (Breitholz-Sepp) der erste vollamtliche Gemeindeschreiber gewählt wurde, war die Gemeindekanzlei im Privathaus des damaligen Gemeindeschreibers eingemietet.

Dass 1965 auch an einen künstlerischen Schmuck am Bau gedacht wurde, erstaunt schon etwas bei den damaligen prekären finanziellen Verhältnisse der Gemeinde. Jedoch, der Gemeinderat liess sich das Werk von einem Donatoren schenken. Wer dies war, konnte ich nicht eruieren.

An diesem Eröffnungstag wurde also das grosse Wandrelief – das bereits montiert, aber verhüllt war – enthüllt. Geschaffen hat dieses Werk der Krienser Bildhauer Raffaello Raffaeli. Er hat es «Der Chronist» getauft. Es stellt einen Amtsschreiber dar. Dieser leistet den Eid auf seinen Arbeitgeber (hier die Gemeinde Ennetbürgen), was aus dem stilisierten Wappen leicht zu erkennen ist. Es war also sicher ein Auftragswerk. Es ist voll massiv und mit einem Muschelkalkversatz und auf der Rückseite mit einer speziellen Betonmischung ausgegossen. Das Werk kostete damals Fr. 5'700.

Bildhauer Raffaeli lebte und arbeitete von 1916 – 1977 in Kriens und Hergiswil NW. In Kriens stehen heute noch verschiedene Werke von ihm. Diese Arbeiten zeigen, dass sich der Künstler jeweils intensiv mit seinem Werk auseinandergesetzt hat. So waren ihm immer Standort, Bedeutung, Funktion und Absicht wichtig. Er hat den Gemeindeschreiber als Symbol für die Gemeindeverwaltung dargestellt. Dieser trägt die administrative Hauptverantwortung in der Politischen Gemeinde. Je nach Grösse und Organisation der Gemeinde beinhaltet der Beruf

des «Schreibers» die ganze Bandbreite der zahlreichen Sachgebiete. Im Weiteren ist er die Ansprechperson für die Bürger(innen). Er berät den Gemeinderat und führt über die Sitzungen des Gemeinderates sowie die Gemeindeversammlungen Protokoll.

In seiner Eröffnungsansprache von 1965 meinte der damalige Gemeindepräsident:

«... Fortan wird unser Gemeindeschreiber Josef von Holzen Seele und Ausdruck unseres Gemeindehauses und unserer Gemeindeverwaltung sein. Mit frischem Mut wird er trotz seiner 75 Jahre seine vertraute Klause verlassen und ins «Gemeindehotel», wie er es nennt, einziehen.»

Seither sind unsere Gemeindeschreiber Seele und Ausdruck des Gemeindehauses geblieben. In unserem Dorf haben in den letzten 73 Jahren nur drei Gemeindeschreiber mit langen Anstellungsverhältnissen für Konstanz und Nachhaltigkeit gesorgt und die turbulente Entwicklung unseres Dorfes massgebend mitgestaltet und mitgeprägt. Es sind dies:

Josef von Holzen (Breitholz-Sepp), Gemeindeschreiber 1950 – 1967

Josef von Holzen wurde 1890 auf dem Heimwesen Breitholz als ältestes von fünf Kindern geboren. Da hiess es schon als Bub anzupacken und mitzuhelfen. Nach dem frühen Tod seines Vaters 1904 musste der Student Josef das Gymnasium Engelberg verlassen und mit der Mutter den Bauernbetrieb führen. Wenn es die Arbeit zu Hause zulies, half er auf anderen Bauernbetrieben aus oder nahm Arbeiten im Dorf an. So war er bei der grossen Melioration der Allmend und zuletzt als Bauarbeiter beim Militärflugplatz DMP tätig.



Relief von Raffaello Raffaelli / Hinweis: Das Foto wurde nach einem Regenguss aufgenommen. Das Relief ist daher teilweise noch nass.

Sein wacher Geist führte dazu, dass er in den Genossenrat, den Armenrat, den Gemeinderat und in den Landrat gewählt wurde. Diese Ämter bekleidete er zum Teil über Jahrzehnte und betreute meistens das Rechnungswesen oder war der Ratsschreiber. Als Gemeindeschreiber im eigenen Haus an der Stanserstrasse 5 kannte er kaum Bürozeiten. Sohn Josef jun. hat mir dazu Folgendes erzählt: «An Sonntagen nach der Kirche sassen in unserer Stube viele Leute (meist Bauern), um ihre Angelegenheiten zu erledigen. Nachdem der letzte Bürger bedient war, konnten wir unser Mittagessen einnehmen. Öfters musste vorher die Stube gereinigt werden.»

1965 zügelte Josef seinen Bürotisch ins neu erstellte Gemeindehaus. Im Folgejahr musste er sich einer Operation unterziehen. Deshalb wurde Hugo Kiefer als Kanzlist angestellt. Mit 77 Jahren demissionierte Josef als Gemeindeschreiber, arbeitete aber als Steuerkassier bis zu seinem 84. Altersjahr weiter. 1985 starb Breitholz-Sepp im 95. Altersjahr und mit ihm wohl die markanteste Person des öffentlichen Lebens unserer Gemeinde.

Hugo Kiefer, Gemeindeschreiber 1967 - 2006

Hugo Kiefer wurde 1941 als Bäckerssohn geboren und wuchs mitten in *eysem Dorf* auf. Die Sekundarschule musste er damals in Buochs besuchen. Anschliessend absolvierte er die kaufmännische Lehre und arbeitete danach als Kaufmann in Luzern, abwechselnd mit Sprachaufenthalten in Lausanne und Florenz. Dabei blieb er Ennetbürgen immer treu und engagierte sich in verschiedenen Vereinen und Organisationen. Im Wissen um die grosse Verbundenheit zum Dorf und der Bevölkerung wie auch um die beruflichen Fähigkeiten wurde Hugo für eine Anstellung auf der Gemeinde angefragt.

1966 wurde Hugo als Kanzlist gewählt. Dabei musste er auch den krankheitshalber abwesenden Gemeindeschreiber ersetzen. Er hatte diese Arbeit wohl sehr zur Zufriedenheit des Gemeinderates ausgeführt, denn dieser wählte ihn acht Monate später zum neuen Gemeindeschreiber. Hugo war für alle Belange der Gemeinde zuständig, sein Arbeitsgebiet entsprechend riesig. Gegenüber heute führte er auch das Zivilstandsamt, die Vormundschaftsbehörde und das gesamte Sozialwesen in der Gemeinde.

Die Gemeinde entwickelte sich in den folgenden Jahrzehnten enorm schnell. Dies machte laufend weitere Anstellungen nötig. Hugo wurde nun als Chef der Verwaltung auch für das Personal zuständig. Die Personalentwicklung hinkte jedoch immer hinter der Gemeindeentwicklung her. So blieb die Arbeitsbelastung für Hugo in all seinen 39 Amtsjahren immer sehr hoch. Hugos Devise am Arbeitsplatz lautete: «Wir sind für die Bürger da». Dies bescherte ihm auch ausserhalb des eigentlichen Arbeitsgebietes zusätzliche Arbeit. Dazu führte sein ausgeprägtes soziales Denken etliche Hilfesuchende in sein Büro.

Als Chef der Gemeindeverwaltung oblag es Hugo, an den vielen Abend-Sitzungen des Rates oder der Kommissionen teilzunehmen und zu protokollieren. Dass dies sein Familienleben und seine Freizeit stark tangierte, wurde in Kauf genommen. Trotzdem engagierte sich Hugo auch noch in vielen Dorfvereinen, oftmals unterstützend in den Vorstands- und Organisationsgremien.

Hugo Kiefer ging 2006 in Pension. Er bleibt uns als korrekter und verantwortungsbewusster Gemeindeschreiber in Erinnerung. Mit seiner zuvorkommenden und hilfreichen Art hat er die Sympathie der Dorfgemeinschaft erworben. Er ist 2011 im Alter von 70 Jahren viel zu früh verstorben. Mit ihm haben wir den fundiertesten Kenner unserer Gemeinde verloren.

Othmar Egli, Gemeindeschreiber seit 2006

Othmar Egli wurde 2006 vom Gemeinderat als Gemeindeschreiber gewählt. Othmar ist in Buochs aufgewachsen und lebt mit seiner Familie in Beckenried. «Insider» wissen natürlich, dass er als Neffe von Hugo Kiefer die interessante Aufgabe des Gemeindeschreibers bereits seit Jahren im Blickwinkel mitverfolgte. Entsprechend freute sich Hugo über seine Nachfolge.

Die kaufmännische Ausbildung, das Studium als Betriebsökonom HWV, die vorangehende

Anstellung beim kantonalen Grundbuchamt und Amtsnotariat sowie die Weiterbildung zum Gemeindeschreiber und Notar waren wohl wesentliche Gründe für die Wahl durch den Gemeinderat.

Die Entwicklung von Ennetbürgen in den vergangenen 17 Jahren widerspiegelt sich auch eindrücklich in der Veränderung des Aufgabengebietes des Gemeindeschreibers. Während Othmar zu Beginn seiner Anstellung als «Allrounder» in den Abteilungen und Kommissionen mitwirkte, erfolgte in der Zwischenzeit in den einzelnen Abteilungen eine Spezialisierung. Die Gemeindeschreiber führen direkten Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Amtsstellen. Ebenfalls bereiten sie die Sachgeschäfte für den Gemeinderat vor. Insbesondere seit dem Zusammenschluss mit der Schulgemeinde zur Einheitsgemeinde liegt ein grosser Teil des Aufgabenbereichs des Gemeindeschreibers jetzt bei der Führung der Gemeindeverwaltung.

Selbstverständlich bildet die Beratung des Gemeinderates weiterhin eine Hauptaufgabe des Gemeindeschreibers. Das Privileg, an den Gemeinderatssitzungen teilnehmen zu können, bedeutet für den Gemeindeschreiber jedoch nicht nur ein fachliches Mitwirken an der Sitzung. Eine sorgfältige und rechtlich fundierte Vorbereitung der Geschäfte ist erforderlich, um den Gemeinderat optimal zu unterstützen.

Im Gespräch mit Othmar kann man gut feststellen, dass auch ihm – wie bereits seinen zwei Vorgängern – die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger wichtig sind und er ihnen gerne unterstützend mit Rat und Tat zur Seite steht. Ganz unterschiedliche Situationen im Alltag finden oft den Weg zur «Gmeind». Diese Anlaufstelle ist für ein Dorf sehr wichtig und sie wurde in Ennetbürgen zweifellos durch die drei Gemeindeschreiber geprägt.

Andreas Scheuber
(Gemeindepräsident 1998 – 2004)



30-jähriges Jubiläum **Birgär Jochtreychlär**

20 Treycheln im Einklang: Dies dürfen Sie hautnah miterleben, wenn am 16. Dezember 2023 die Birgär Jochtreychlär ihr 30-jähriges Jubiläum in der MZA begehen.

Es beginnt mit einem imposanten Einzug der Birgär Jochtreychlär mit ihren 20 verschiedenen klingenden Treycheln durchs Dorfzentrum. Es folgt ein Festabend mit diversen Treychlergruppen aus der Region, ergänzt durch den Challenclub Riederalp (VS). Durch den Abend begleitet das Ländlertrio «KÜWY» und lädt zum Tanz ein. Nebst Kulinarischem wird auch eine Tombola die hoffentlich zahlreichen Besucher(innen) erfreuen.

Dass sich die «Birgär Jochtreychlär» bei ihren Auftritten (sei es an den Chlauseinzügen Ennetbürgen, Emmetten und Seelisberg oder etwa an speziellen Geburtstagsanlässen) mit eher ernsten Gesichtern präsentieren, hat seinen guten Grund: Es gilt nämlich, die

Treycheln mit hohem, mittlerem bis tiefem Klang in harmonischem Einklang zu halten und leise, mittellaut oder laute Tonfolgen sowie Rhythmuswechsel zu ermöglichen. Dies ergibt zusammen mit dem Schritt im Takt eine Choreographie, die nicht nur Kraft, sondern auch Konzentration erfordert. Die 10 (dem Bauernstand nahestehenden Kameraden) sind mit Leib und Seele «Jochtreychlär» und verpassen keine Probe!

Also, verpassen Sie nicht die Plakate und Flyer, welche diesen aussergewöhnlichen Anlass ankündigen!

Für die Redaktion: Lisa Steffen

Kulturkommission Ennetbürgen

Eysä Dorfmärcht - viuseytig und guäd

Der Dorfmärcht mitten in Ennetbürgen fand Ende Oktober bereits zum achten Mal statt. In den Jahren 2022 und 2023 wurde je vier Märchte durchgeführt.

Die Kulturkommission und das OK des Dorfmärchts blicken zusammen mit den Marktbetreibenden, den Festwirten und vielen Vereinsmitgliedern auf eine sehr erfolgreiche Zeit zurück. Ab 2024 soll der Märcht noch dreimal jährlich stattfinden.



Die bisherigen Dorfmärchte fanden grossen Anklang und lockten viele Besucher(innen) ins Dorf. Man zählte zwischen 11 und 18 Marktstände mit Konfi, Käse, Brot, Trockenwürsten, Blumendekorationen, Kinderartikeln, Hasenfellen, Apfelchampagner und vielem mehr. Vereine im Wirtefieber, ein Bike-Parcours auf dem Pausenplatz, Löschdarbietungen der Feuerwehr, Übungen mit dem Samariterverein, Unterhaltung für die Kleinen im Gemeindesaal, Jazz-Musik, Volksmusik, Auftritte der Musikschule, Guuggemusig und viele weitere Darbietungen wussten in den letzten zwei Jahren zu gefallen.

Das OK hat nun entschieden, ab 2024 den Dorfmärcht noch dreimal jährlich durchzuführen. Verschiedene Ideen sind da, um weitere Produkte anbieten zu können und das Rahmenprogramm attraktiv zu gestalten. Das Konzept des Dorfmärchts mit Marktständen sowie Festwirtschaft und Rahmenprogramm wird beibehalten. Weiterhin freut sich das OK auf das Mitwirken verschiedener Personen, Vereine und Organisationen. Mit dem Angebot an den

Ständen und dem Rahmenprogramm sollen möglichst viele Besucher(innen) angesprochen werden. Produkte an den Marktständen können in Nid- und Obwalden angebaut oder hergestellt worden sein. Weiterhin wird „natürlich Nidwalden“ als Partner mitaufzutreten.

Eysä Dorfmärcht in Ennetbürgen, jeweils samstags von 09.00 bis 14.00 Uhr auf dem Dorfplatz und im Gemeindesaal:

16. März 2024 / 15. Juni 2024 / 14. September 2024.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!

PS. Interessierte, die gerne beim Rahmenprogramm, bei der Festwirtschaft oder mit einem Stand mitwirken möchten, dürfen sich gerne melden bei info@ennetbuergen.ch

Kulturkommission Ennetbürgen
OK Dorfmärcht





Gewerbeausstellung «Gwärb am See»

Was gibt es Schöneres, als Neues zu entdecken und über Bekanntes noch mehr zu erfahren. Am Wochenende vom 16. und 17. September 2023 bot sich am Buochser Quai ein besonderes Spektakel – lachende Gesichter, angeregte Gespräche, Gewerbetreiben, Handwerk und Gewinnspiele, soweit das Auge reicht!

Organisiert wurde die Ausstellung vom Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen. 33 ausstellende Betriebe, alles Mitglieder des Gewerbevereins, präsentierten sich an der «Gwärb am See» in Buochs. Vom Seebuchtplatz bis zum Seeplatz strahlten glückliche Besucher(innen) und Aussteller(innen) mit der Sonne um die Wette. Auf dem Seeplatz wurden die Gäste von fünf regionalen Gastrobetrieben kulinarisch verwöhnt und genossen die schönen Herbsttage am Wasser. Ein grosses Festzelt bot schattenspendende Plätze zum Essen, Trinken und Verweilen.

Die ausstellenden Betriebe, welche mit viel Liebe zum Detail ihre «Hüsli» präsentierten, waren das Herzstück der Ausstellung. Sie zeigten, was alles in den beiden Dörfern an unternehmerischer Vielfalt geboten wird. Betriebe aus allen Sparten nahmen teil: Handwerk, Lebensmittel, Innenausbau, Detailhandel, Gesundheit, Baugewerbe und Dienstleistungsbetriebe. Auch alle Technikaffinen kamen auf ihre Kosten – beim Einblick in den Elektro-Lastwagen und ein Helikopter-Triebwerk, beim Schweißen und Kaffeemahlen mit Veloantrieb. Für beide Seiten – Besuchende und Ausstellende – ein echtes Erlebnis.

Für Begeisterung sorgte zudem das breite Rahmenprogramm, welches für alle Generationen etwas zu bieten hatte. Basteln, dekorieren, sich schminken lassen, Nutztiere aus den Bauernbetrieben bestaunen, mehr über Alpakas erfahren,

Wettmelken und beim Apfel-Mosten mithelfen, Ponyreiten und Harassen stapeln – für alle war etwas zum Erleben und Entdecken dabei.

Clownin Brausi, das Handorgelduo Thedy & Dani Christen, die festliche Gottesdienstbegleitung des Musikverein Buochs am Aawasser-Egg und die Platzkonzerte von YVA Music sorgten für eine erfrischende Atmosphäre und Abwechslung auf dem Gelände. Die Lehrbetriebe präsentieren ihre Berufe und stellten ihre Ausbildungen dem interessierten Publikum vor. Beim Bauen mit Lego, Schaupolstern oder dem Herstellen eines «Heissen Drahts» wurde nebst den vielen visuellen Eindrücken klar: die Möglichkeiten, eine zukunftsweisende Berufslehre in einem lokalen Betrieb in den Gemeinden Buochs und Ennetbürgen zu absolvieren, sind vielfältig.

Das siebenköpfige Organisationskomitee dankt allen teilnehmenden Betrieben für das grosse Engagement und Mitwirken sowie den bereichernden Austausch. Den Gästen und Besuchenden sei für ihr grosses Interesse und die Unterstützung des lokalen Gewerbes gedankt.

Buochs und Ennetbürgen beherbergen eine Berufs- und Unternehmensvielfalt, die regional, national und sogar international begeistert. Die traumhafte Lage direkt am Vierwaldstättersee stellt für alle (Arbeitgebende, Arbeitnehmende und Kundschaft) – einen grossen Mehrwert dar. Unser Slogan lautet: Bleyb im Dorf – wir haben viel zu bieten.

OK-«Gwärb am See»

Christian Portmann & Franziska Scheuber

KMU-Help Urschweiz **Erfolgreicher Start**

Im Frühjahr 2023 gründeten rund 60 Unternehmer(innen) sowie wirtschaftsnahe Institutionen aus den Kantonen Uri, Ob- und Nidwalden den Verein KMU-Help Urschweiz. Nach rund 100 Tagen ziehen die Verantwortlichen ein positives Fazit über die Startphase.



Bruno von Rotz (Präsident), Roland Bucher, Claudio Clavadetscher, Marta Omlin, Peter Kohler (Geschäftsstelle), Lisbeth Burch, Walter Ettlin, Ruedy Jakober, Claudio Deplazes

„Für die KMU da sein, wenn der Schuh drückt und einfach mal ein offenes Ohr haben“. Das ist kurz gesagt das Ziel, das der Verein KMU-Help mit einer neutralen Anlaufstelle als vertraulicher Gesprächspartner verfolgt. Das Angebot kann von allen in der Urschweiz tätigen Selbständigerwerbenden, geschäftsführenden Personen und dessen Familienangehörigen kostenlos genutzt werden.

Die Startphase hat gezeigt, dass das Angebot genutzt und geschätzt wird und damit eine Lücke für die KMU geschlossen werden konnte. In rund 30 vertraulichen Gesprächen konnten die Coaches von KMU-Help Urschweiz den Personen mit Rat zur Seite stehen, wertvolle Tipps geben, eine Zweitmeinung erläutern oder weiterführende Angebote vermitteln. Die dabei besprochenen Anliegen zeigen die gesamte Breite der Herausforderungen einer KMU, insbesondere auch im Bereich der sogenannten «weichen Faktoren» auf. So wurden Themen wie Arbeitsbelastung, Beruf und Familie, Generationenkonflikt, Mitarbeiterführung, Nachfolgeplanung, Organisation oder Strategieentwicklung besprochen.

Die Rückmeldungen der Personen, die mit KMU-Help Urschweiz Kontakt aufgenommen haben, zeigen klar, dass es für viele eine Erleichterung war, sich in einer anspruchsvollen Situation mit einem aussenstehenden, vertrauensvollen Coach zu unterhalten. «Danke fürs Zuhören und die wertvollen Ratschläge, das hilft mir

weiter» war oftmals das schöne Feedback, das die Coaches entgegennehmen durften.

Vertrauliche und kostenlose Anlaufstelle

Der Verein KMU-Help Urschweiz ist eine Non-Profit-Organisation. Das Engagement der Coaches erfolgt ehrenamtlich und streng vertraulich. Das Angebot von KMU-Help Urschweiz ist kostenlos. Die Kosten für den Betrieb der unabhängigen Anlaufstelle werden von diversen Förderpartnern aus den Kantonen Uri, Ob- und Nidwalden, sowie den Vereinsmitgliedern getragen.

Kontakt und weitere Informationen unter www.kmu-helpline.ch.

KMU-Help
Urschweiz

Die neutrale Anlaufstelle für alle Selbständigerwerbenden

- Vertrauliche Gesprächspartner
- Zweitmeinung bei anspruchsvollen Entscheiden
- Neutrale Sichtweise von aussen
- Non-Profit-Organisation

Infos und Kontakt:
kmu-helpline.ch



15 JAHRE WEIHNACHTS- AKTION



Bald fallen die ersten Schneeflocken, der Duft von Kerzen, Glühwein und Tannenzweigen erfreut unser Gemüt und wir bereiten uns auf ein wunderbares Weihnachtsfest vor. In dieser Zeit der Vorfreude findet vom Montag, 30. Oktober bis Samstag, 23. Dezember 2023 die Weihnachtsaktion statt – dieses Jahr bereits zum 15. Mal!

Veranstaltet wird die Weihnachtsaktion vom Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen. Im Jubiläumsjahr freuen wir uns über die grossartige Teilnahme von 43 Fachgeschäften und Gastronomiebetrieben. Besuchen Sie die teilnehmenden Betriebe und erhalten Sie für Ihren Einkauf und Ihre Konsumation einen Stempel auf Ihrer Stempelkarte. Sammeln Sie 4 Stempel unterschiedlicher Betriebe und nehmen Sie an der Verlosung teil. Sie können attraktive Preise im Wert von über CHF 9'000.– gewinnen. Im Rahmen der 15. Weihnachtsaktion wird zusätzlich unter allen eingereichten Stempelkarten ein spezieller Jubiläumspreis im Wert von CHF 500.– verlost: 5 Gutscheine à je CHF 100 von 5 unterschiedlichen teilnehmenden Betrieben (nach Wahl). Der Gewerbeverein offeriert diesen zusätzlichen Jubiläumspreis als Dank für die grossartige Unterstützung und Treue unserer Kundschaft sowie der Fachbetriebe der 15. Weihnachtsaktion.

TEILNEHMENDE BETRIEBE:

Fachgeschäfte Buochs

Arena Sport & Outdoor
Auto Heller AG Buochs
AXA Versicherungen AG
Christen Beck Dorf
Classic Cosmetic Edith Büchi
Coiffeur Hairline Gisela GmbH
Elektro Furrer AG
Erni M Immobilien GmbH
Ernst von Holzen AG
Flühler's Farm
Flurhof Garage GmbH (Mazda)
Fuss & Pflege J. Haverkamp
handgemacht by Coco
Käserei Bürg GmbH
Korn & Chäs
Nidwaldner Kantonalbank
Optik Zentrum Unternährer
Physio 1 Caroline von Allmen
Raiffeisenbank Nidwalden
Rosenladen
Schoggi-Stübli GmbH
Spar Buochs
Steiner Group AG
Velo Frank
Viva Drogerie

Fachgeschäfte Ennetbürgen

Bircher Sanitär
Coiffure Gabriel
Coiffure Lotus
Edit Delizie d'Italia GmbH
Fischerei Seehuisli / Seehuisli Saloon
Garasch 106 AG
Herzblüte Floristik und Geschenke
Metzgerei Stalder
Port-Air AG Reisebüro
Scheuber AG Raumgestaltung
Yoga by Carla

Restaurants

Der Italiener, Buochs
Hotel & Restaurant Krone, Buochs
Landgasthof Sternen, Buochs
Nidair Restaurant Flugfeld, Ennetbürgen
Seerestaurant Schlüssel, Ennetbürgen
Städelipark Wohn- und
Pflegezentrum, Buochs
S' Töpfli Beck away Bistro, Buochs

Weitere Informationen zur Weihnachtsaktion des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen: www.gvbe.ch/weihnachtsaktion
Wir freuen uns auf Ihrem Besuch.

OK-Weihnachtsaktion:
Franziska Scheuber, Christian Portmann,
David Frank, Sandra Zimmermann
Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen

Sauber, leise und nachhaltig

Mobilität für die nächsten Generationen

Die Welt ist in Bewegung. Mobilität gehört zum beruflichen und privaten Alltag dazu. Doch wie wir uns bewegen, verändert sich stetig. Heute und in Zukunft stehen Überlegungen zur Nachhaltigkeit im Vordergrund. Die Elektromobilität spielt dabei eine entscheidende Rolle. Mit elektrischen Autos wird Mobilität ökologischer und hat die nächsten Generationen im Blick.

Damit auch die nächsten Generationen unseren Planeten geniessen können, braucht es einen Klimadreh. Die Schweiz hat sich gemäss Pariser Abkommen verpflichtet, ihre jährlichen Treibhausgas-Emissionen bis 2030 zu reduzieren (gegenüber 1990 um 50 Prozent und bis 2050 auf Netto-Null-Emissionen). Der Verkehr spielt dabei eine entscheidende Rolle. Er produziert heute 39 Prozent der CO₂-Emissionen der Schweiz. Mit E-Fahrzeugen können wir den CO₂-Ausstoss massiv senken. Die Zukunft der Mobilität liegt bei nicht-fossil. Bereits heute nimmt die Elektromobilität einen grossen Platz ein und in Zukunft wird sie noch wichtiger werden.

Elektromobilität ist bequem und macht Spass

Der Ausbau der Lade-Infrastruktur in der Schweiz und in ganz Europa läuft auf Hochtouren. Gleichzeitig verbessern sich die Reichweiten der E-Autos stetig. Nachhaltige Mobilität wird immer bequemer. Auch der Spassfaktor kommt nicht zu kurz: Inzwischen ist eine grosse Zahl an attraktiven elektrischen Modellen verschiedener bekannter Marken auf dem Markt. Zudem beschleunigen E-Autos ständig und verursachen weniger Aufwand für Wartung und Reparatur als Verbrenner.

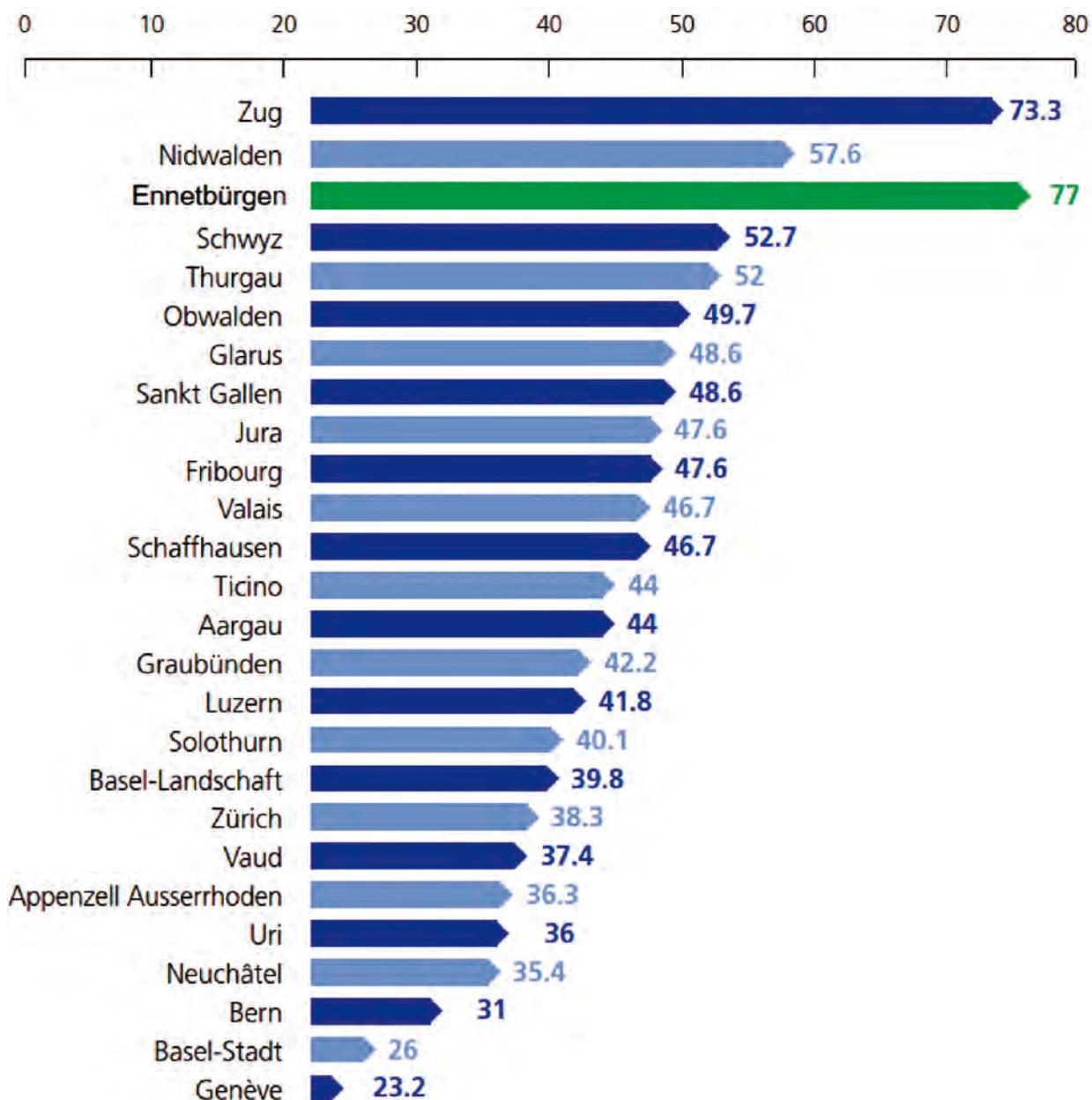
Der Trend zeigt steil nach oben

Auch 2022 ist der Anteil PEV (Steckerautos) weiter gestiegen. Jeder vierte Neuwagen (Marktanteil 24,3%) kann am Netz geladen werden. Die Zunahme ist nun allein auf die rein elektrischen BEV (17,3%) zurückzuführen. Die PHEV waren zum ersten Mal rückläufig (8% / -1% zum Vorjahr). Auch die Zahl der Ladestationen nimmt rapide zu. Per Ende 2022 gab es bereits rund 12 560 öffentliche Ladepunkte in der Schweiz.

Kantonsvergleich 2022: die Innerschweiz elektrifiziert

Konstant inkonstant sind Kantone beim Elektrifizieren. Dieses Jahr überholen gleich drei Innerschweizer Kantone den Vorjahressieger Thurgau. Gemessen an der Einwohnerzahl wurden am meisten Elektroautos (BEV) in den Kantonen Zug, Nidwalden und Schwyz neu zugelassen. Das Resultat überrascht nicht. Die Innerschweiz verfügt über ein dichtes öffentliches Ladenetz. Am Schluss der Tabelle finden sich die Stadt-Kantone Basel-Stadt und Genf. Dies dürfte mit der schwierigen Situation für die Installation von Heimladestationen zusammenhängen.

Neuzulassungen Elektroautos (BEV) pro 10 000 Einwohner 2022: kantonaler Vergleich



Appenzell Innerrhoden (103.3 Elektroauto-Neuzulassungen pro 10 000 Einwohner) ist aufgrund der hohen Anzahl an Leihwagenimmatrikulationen nicht vergleichbar.

Bundesamt für Strassen ASTRA, 2022

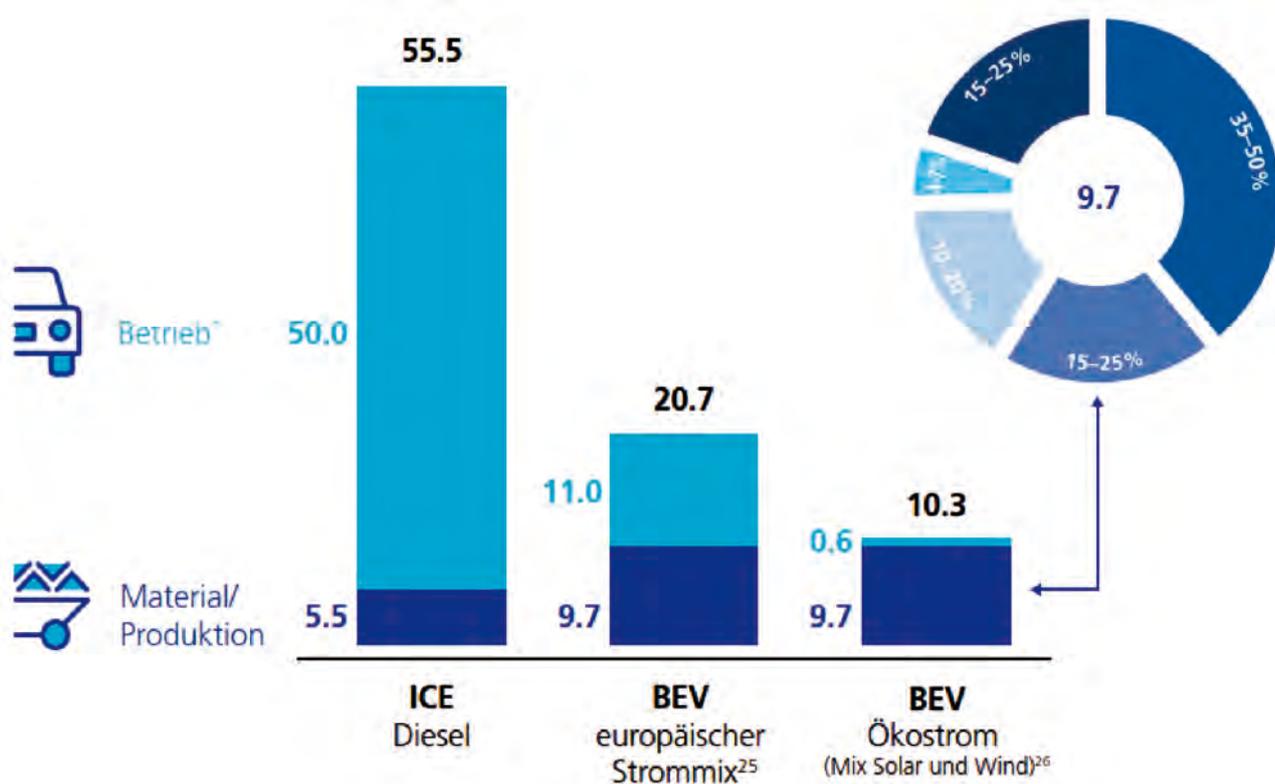
EV	Electric Vehicle: Elektroauto – teil- oder vollelektrifiziert, mit oder ohne Stecker (BEV+PHEV+HEV)
BEV	Battery Electric Vehicle: batterieelektrisches Auto – vollelektrifiziert, mit Stecker
PHEV	Plug-in Hybrid Electric Vehicle: Hybridelektroauto – teilelektrifiziert, mit Stecker
PEV	Plug-in Electric Vehicle: Steckerelektroauto – teil- oder vollelektrifiziert, mit Stecker (BEV+PHEV)
HEV	Hybrid Electric Vehicle: Hybridelektroauto – teilelektrifiziert, mit oder ohne Stecker
FCEV	Fuel Cell Electric Vehicle: Brennstoffzellenelektroauto – vollelektrifiziert, kein Stecker, Energieträger Wasserstoff
ICE	Internal Combustion Engine: Auto mit Verbrennungsmotor – in der Regel mit Benzin oder Diesel betrieben
CNG	Compressed Natural Gas: Auto mit Erd-, Biogas oder synthetisierten Gasen betrieben

Treibhausgas-Emissionen: klare Vorteile für das Elektroauto

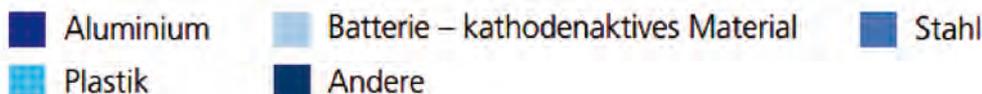
Das Elektroauto (BEV) verursacht über sein gesamtes Fahrzeugleben deutlich geringere CO₂-Emissionen als ein Verbrenner. Mit dem europäischen Strommix fallen rund 20.7 t CO₂äqu an, rund die Hälfte (9.7 t) entsteht bei der Produktion der Materialien (35–50% für Aluminium, 15–25% für Stahl und 10–20% für aktives Kathodenmaterial der Batterien). Mit sauberem Strom können die Emissionen auf 10.3 t CO₂äqu halbiert werden. Beim Dieselauto sind es mit 55.5 t CO₂äqu rund fünfmal mehr.²⁴

Treibhausgas-Emissionen eines Mittelklasseautos

Vergleich ICE und BEV, in Tonnen CO₂-Äquivalent/Fahrzeugleben



* inkl. Kraftstoff-/Stromproduktion, Energieverbrauch (Realdaten) und Unterhalt. Fahrzeugleben = 243 000 km / 18 Jahre
Fahrzeug = Personenwagen unterer Mittelklasse



²⁴ McKinsey Center for Future Mobility / ICCT, 2021 | ²⁵ IEA, 2021 | ²⁶ IEA, 2021

**Gesamtwirkungsgrad:
klare Vorteile bei der Batterie**

Erfahren Sie mehr auf
swiss-emobility.ch



Die Frage nach der Energieeffizienz nimmt aufgrund von drohender Strommangellage an Bedeutung zu. Der Gesamtverbrauch der batterie-elektrischen Fahrzeugflotte (BEV) betrug 2021 222 GWh Strom oder rund 0,4% des Schweizer Stromverbrauchs.²⁷ Dieser Anteil wird weiter steigen. Trotzdem ist das kostbare Gut Strom am effizientesten im batterie-elektrischen Personenwagen eingesetzt. Rund vier Fussballfelder an PV-Modulfläche (28 191 m²)²⁸ würde 1600 Kleinwagen pro Jahr versorgen (bei einer Jahresleistung von 20'000 km). Im Gegensatz dazu wären es lediglich 600 Kleinwagen mit Wasserstoff (FCEV) und 250 Kleinwagen mit Verbrennungsmotor (ICE) und eFuels (strombasierte, synthetische Kraftstoffe).²⁹

Versorgungskapazität einer PV-Modulfläche von 28 191 m²

Vergleich Energiebedarf der Antriebstechnologien BEV, FCEV und ICE (eFuel)

Energiequelle	Energieträger	Antrieb	Eine PV-Modulfläche von 28 191 m ² versorgt:
<p>PV-Modulfläche von 28 191 m²</p>	Strom	<p>BEV</p>	<p>1600 Fahrzeuge</p>
	H ₂	<p>FCEV</p>	<p>600 Fahrzeuge</p>
	eFuel	<p>ICE</p>	<p>250 Fahrzeuge</p>

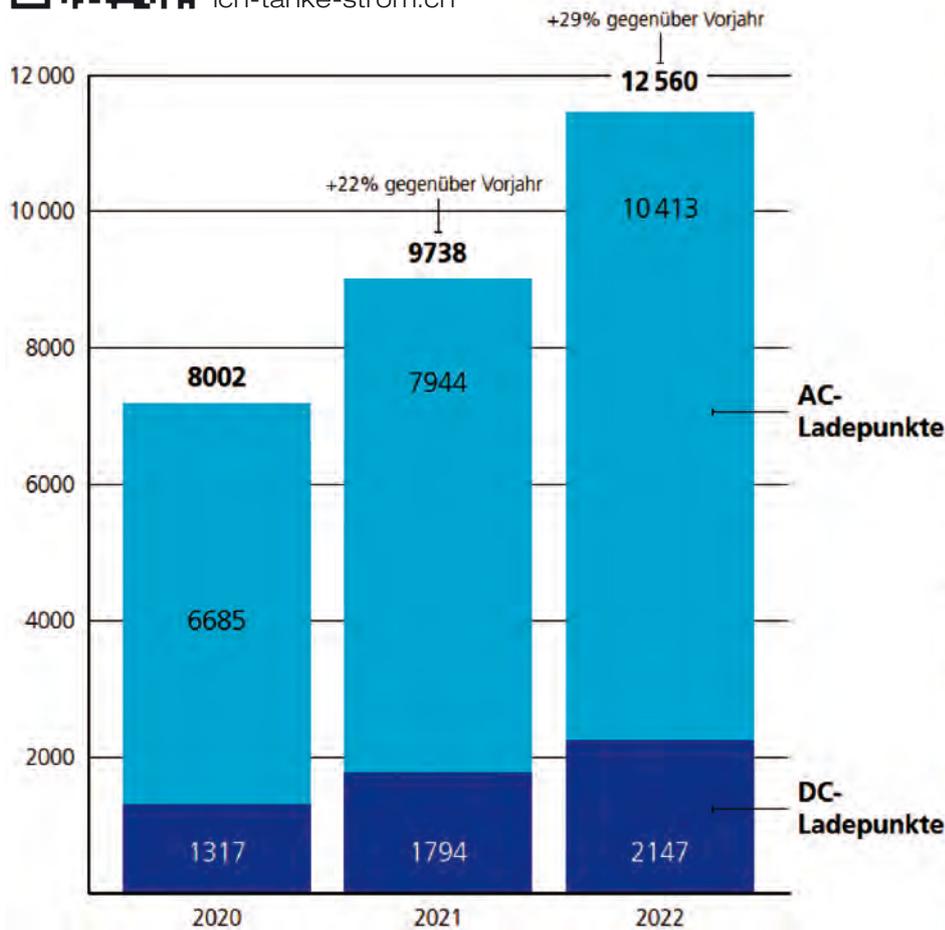
²⁷ Gesamtenergiestatistik, Bundesamt für Energie BFE, 2022 | ²⁸ Helion, 2023 | ²⁹ Antriebsportfolio der Zukunft, Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. VDE / Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik DKE, 2022

Öffentliches Ladenetz: mehr und dichter

Der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur konnte 2022 wiederum zulegen. Mit 556 neuen Ladepunkten ist das Ladenetz noch stärker gewachsen als im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme von +29%. Das Ladenetz könnte sich 2023 gegenüber dem Messbeginn (November 2020) verdoppeln. Das Verhältnis AC- zu DC-Ladepunkten beträgt 5 zu 1 und 8% der Ladepunkte verfügen über eine Ladeleistung von 100 kW oder mehr.



icht-tanke-strom.ch



AC Alternating Current: Ladevorgang, bei dem die Umwandlung von Wechsel- auf Gleichstrom innerhalb des Fahrzeugs erfolgt

DC Direct Current: Ladevorgang, bei dem die Umwandlung von Wechsel- auf Gleichstrom innerhalb der Ladestation erfolgt

Ladepunkt* Einrichtung zum Aufladen von Elektrofahrzeugen, an der zur selben Zeit ein einziges Elektrofahrzeug aufgeladen werden kann

Ladestation Einrichtung zum Aufladen von Elektrofahrzeugen, eine Ladestation kann einen oder mehrere Ladepunkte beinhalten

* für die Statistik wurden Ladepunkte mit Ladesteckern gleichgesetzt (gemäss BFE-Kennzahlen öffentliche Ladeinfrastrukturen Elektromobilität – «icht-tanke-strom.ch»)

Bundesamt für Energie BFE, 2023

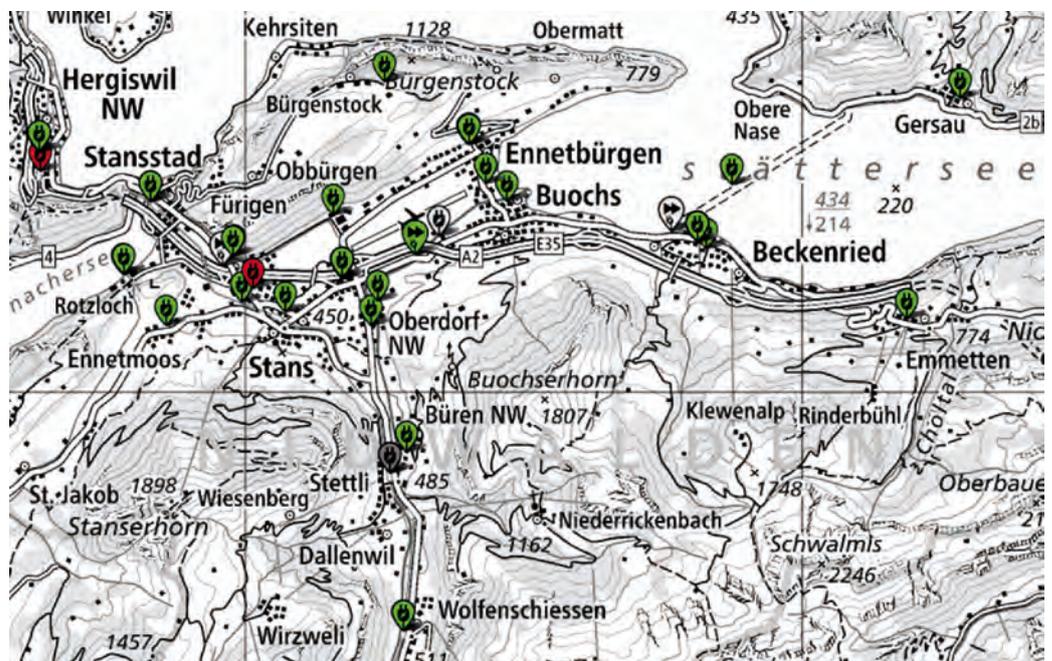
Wachstum Ladepunkte

2020–2022: AC- und DC-Ladepunkte in der Schweiz

65 öffentliche Ladepunkte in NW, 4 davon in Ennetbürgen:

49 Ladestationen mit Typ 2 22kW 1x CHAdeMo 50kW Schnelllader Tesla Beckenried:
 Schnelllader Migrol Fast Charging: 3x CCS 120 – 160kW 12x CCS 150kW

Der Energie- und Umweltkommission ist es ein Anliegen, in absehbarer Zukunft ein Konzept zu erarbeiten, um die Elektromobilität voranzutreiben. Die Möglichkeiten gehen von Ausbau der eigenen Infrastruktur, Förderung, Carsharing bis zum kontinuierlicheren Ersatz der eigenen Fahrzeugflotte. Über die weiteren Schritte in diesem Bereich (nämlich einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten) wird zu gegebener Zeit wieder kommuniziert.



Energie- und Umweltkommission Ennetbürgen

NOVEMBER

Dienstag	07.	FMG Jassen und Dog spielen; Pfarreizentrum; 19:00 - 23:00 Uhr
Mittwoch	08.	Öffentlicher Vortrag; Gemeindesaal; 20:00 - 22:00 Uhr
Donnerstag	09.	Räbeliechtli-Umzug; Dorfzentrum; 17:30 - 19:00 Uhr
Freitag	10.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 15:00 Uhr
Sonntag	12.	Herbstkonzert Musikgesellschaft Ennetbürgen; Mehrzweckhalle; 14:00 Uhr
Dienstag	14.	Wandern 60plus; Alterszentrum Oeltrotte
Donnerstag	16.	Senioren Jass-und Spielnachmittag; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	17.	Gemeindeversammlungen; Mehrzweckhalle Ennetbürgen
Freitag	17.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 15:00 Uhr
Samstag	18.	Freizeitnachmittag mit Insieme; noch offen
Sonntag	19.	78. GV Fasnachtszunft Ennetbürgen; Gemeindesaal; 10:00 Uhr
Donnerstag	23.	Senioren-Trüllern; Alterszentrum Oeltrotte; 13:30 Uhr
Freitag	24.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 15:00 Uhr
Sonntag	26.	Kantonale Volksabstimmung vom 26.11.2023; Gemeindeverwaltung
Sonntag	26.	Christkönig Gottesdienst / Ministrantenaufnahme; Pfarrkirche; 09:30 Uhr

DEZEMBER

Freitag	01.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 15:00 Uhr
Samstag	02.	Samichlaiszug und Advänt ufm Dorfplatz; im Dorf Ennetbürgen; 19:00 Uhr
Samstag	02.	Iffelen-Gottesdienst mit Frauenschola; Pfarrkirche Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Di/Mi	05./06.	Hausbesuche Samichlais; in den Haushalten
Donnerstag	07.	Rorate Gottesdienst; Pfarrkirche Ennetbürgen; 06:30 Uhr
Donnerstag	07.	Senioren – Essen, Spielen, Jassen; Alterszentrum Oeltrotte; 12:00 - 17:00 Uhr
Freitag	08.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 15:00 Uhr
Samstag	09.	Samstagsbrunch; Alterszentrum Oeltrotte; 11:00 Uhr
Sonntag	10.	Rorate Gottesdienst; Pfarrkirche Ennetbürgen; 06:30 Uhr
Dienstag	12.	Wandern 60plus; Alterszentrum Oeltrotte
Donnerstag	14.	Rorate Gottesdienst; Pfarrkirche Ennetbürgen; 06:30 Uhr
Freitag	15.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 15:00 Uhr
Sa/So	16./17.	30 Jahre Birgär Jochtreychlär; Mehrzweckhalle Ennetbürgen
Sa/So	16./17.	Alleinstehenden Weihnacht; Gemeindesaal
Donnerstag	21.	Senioren Jass-und Spielnachmittag; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 17:00 Uhr
Sonntag	24.	Weihnachtsfeier / Gottesdienst für Gross und Klein; Pfarrkirche; 17:00 Uhr
Sonntag	24.	Mitternachtsmette; Pfarrkirche Ennetbürgen; 23:00 Uhr
Freitag	29.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 - 15:00 Uhr

JANUAR

Mittwoch	10.	Monatsübung Samariterverein; Gemeindesaal; 20:00 - 22:00 Uhr
Sa/So	20./21.	Fasnachtsaelplertanz; Mehrzweckhalle Ennetbürgen; 18:00 - 03:00 Uhr
Sonntag	21.	Musik. Gottesdienstbegleitung durch MG Ennetbürgen; Pfarrkirche; 09:30 Uhr
Mittwoch	31.	Schnuppernachmittag der Spielgruppe Milchzahnd; Schulhaus 5, 1.Stock; 14:00 - 16:00 Uhr

